

BEDIENUNGSANLEITUNG

_ASTROLAB 37

ARTURIA

_The sound explorers

Besonderer Dank

PROJEKTL EITUNG

Frédéric Brun Tobias Baumbach

PRODUKTMANAGEMENT

Pierre Pfister Farès Mezdoor

PROJEKTMANAGEMENT

Philippe Cavenel

SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Baptiste Aubry	Marie Pauli	Patrick Perea	Fabien Meyrat
Mathieu Nocenti	Alexandre Adam	Stéphane Albanese	Adrien Tisseraud
Pierre-Lin Laneyrie	Yann Burrer	Pascal Douillard	Simon Ardon
Raynald Dantigny	Loris De Marco	Christophe Luong	
Corentin Comte	Cyril Lepinette	Pierre Mazurier	

ELEKTRONIK-ENTWICKLUNG

Loïc Brunet-Jailly Nadine Lantheaume

FIRMWARE -ENTWICKLUNG

Osée Rajaiah Yannick Dannel Thibault Senac

MECHANISCHE ENTWICKLUNG

Antonio Eiras Maxime Perrier

FERTIGUNG UND VERPACKUNG

Jérôme Blanc Morgan Perrier Agustina Passeron

PRODUKTTEST

Aurore Baud Valentin Lepetit Pedro Martins Basso Zhuan Yang

QUALITÄTSKONTROLLE

Matthieu Bosshardt Germain Marzin Marion Loubet

SYSTEM-ENTWICKLUNG

Markus Bollinger	Cyril Protat	Timotheé Behety	Victor Krawiec
Charles Leo Mc Manus	Antoine Moreau	Robert Bocquier	

SOUNDDESIGN

Athan Billias

Lily Jordy

Quentin Feuillard

Stewart Walker

MOBILE APP-ENTWICKLUNG

Camille Maurel

Jérémy Blanc Tailleur

HANDBUCH

Stephen Fortner (Autor)

Félicie Khenkeo

Minoru Koike (Japanisch)

(Spanisch)

Sven Bornemark (Autor)

Holger Steinbrink (Deutsch)

Ángel Domínguez

Charlotte Métais (Französisch)

BETATEST

Richard Courtel

Davide Puxeddu

Arthur Peytard

Terry Mardsen

Gary Morgan

Sean Weitzmann

Bastiaan Barth

Paolo Apollo Negri

Are Leistad

Marco "Koshduka" Correia

© ARTURIA SA - 2025 - Alle Rechte vorbehalten.

26 Avenue Jean Kuntzmann

38330 Montbonnot-Saint-Martin

FRANKREICH

www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht -- auch nicht in Teilen -- für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Manual version: 1.0.0

Revision date: 3 July 2026

Vielen Dank für den Kauf des AstroLab 37!

Dieses Handbuch beschreibt die Funktionen und den Betrieb des Arturias AstroLab 37, einem weiteren leistungsfähigen und bedienfreundlichen Instrument Ihrer Lieblings-Synthesizerfirma.

Registrieren Sie Ihr Produkt so schnell wie möglich!

Beim Kauf des AstroLab haben Sie eine Seriennummer und einen Entsperrcode (Unlock Code) in einer E-Mail erhalten. Diese benötigen Sie während der Online-Registrierung.

Wichtige Hinweise

Änderungen vorbehalten

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

WICHTIG!

Dieser Synthesizer kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Pegeln oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind.

Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

EPILEPSIE-WARNUNG – Bitte vor der Anwendung des AstroLab lesen

Manche Menschen sind anfällig für epileptische Anfälle oder ein plötzliches Eintreten von Bewusstlosigkeit, wenn sie im Alltag bestimmten Blinklichtern oder Lichtmustern ausgesetzt sind. Das kann auch dann passieren, wenn die Person keine medizinische Vorgeschichte von Epilepsie hat oder bisher noch nie epileptische Anfälle auftraten. Wenn Sie oder jemand in Ihrer Familie irgendwann einmal Symptome im Zusammenhang mit Epilepsie (Krämpfe oder Bewusstlosigkeit) hatte, wenn Sie Blitzlichtern ausgesetzt waren, konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie das AstroLab verwenden.

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken: Schwindel, verschwommenes Sehen, Augen- oder Muskelzuckungen, Bewusstseinsverlust, Orientierungslosigkeit, unwillkürliche Bewegungen oder Krämpfe, während Sie diese Software verwenden, beenden Sie die Nutzung umgehend und konsultieren Sie Ihren Arzt.

Vorsichtsmaßnahmen während der Anwendung

- Platzieren Sie sich nicht zu nahe am Bildschirm.
- Setzen oder stellen Sie sich in einen ausreichendem Abstand zum Bildschirm.
- Vermeiden Sie die Anwendung, wenn Sie müde sind oder nicht viel geschlafen haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Raum gut beleuchtet ist.
- Ruhen Sie sich mindestens 10 bis 15 Minuten pro Stunde aus.

Wichtige Sicherheitshinweise und Empfehlungen

ZU DEN SICHERHEITSHINWEISEN GEHÖREN UNTER ANDEREM DIE NACHFOLGENDEN PUNKTE:

1. Lesen und beachten Sie alle Anweisungen.
2. Befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Instrument.
3. Bevor Sie das Gerät reinigen, ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose und das Netzkabel sowie das USB-Kabel aus dem Gerät. Verwenden Sie zum Reinigen ein weiches und trockenes Tuch. Verwenden Sie weder Benzin, Alkohol, Aceton, Terpentin noch andere organische Lösungen. Verwenden Sie keinen flüssigen Reiniger, kein Spray oder ein zu feuchtes Tuch.
4. Nutzen Sie das Instrument nicht in der Nähe von Wasser oder an feuchten Orten wie in der Badewanne, in der Nähe eines Waschbeckens, eines Swimmingpools oder ähnlichen Orten.
5. Bauen Sie das Gerät nicht in einer instabilen Position auf, in der es versehentlich umfallen könnte.
6. Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Gerät. Verschließen Sie keine Öffnungen oder Entlüftungen des Instruments; diese dienen der Belüftung, um eine Überhitzung des Gerätes zu vermeiden. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen oder an Orten mit schlechter Luftzirkulation auf.
7. Öffnen Sie das Gerät nicht und stecken Sie nichts hinein, da dies zu einem Brand oder zu Stromschlag führen kann.
8. Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Instrument.
9. Im Falle einer Fehlfunktion bringen Sie das Gerät immer zu einem qualifizierten Service-Center. Sie verlieren Ihre Garantie, wenn Sie die Abdeckung eigenständig öffnen und entfernen. Unsachgemäße Tests können einen elektrischen Schlag oder andere Fehlfunktionen verursachen.
10. Benutzen Sie das Instrument nicht während eines Gewitters; andernfalls kann dies zu einem elektrischen Schlag führen.
11. Setzen Sie das Gerät nicht unmittelbar dem Sonnenlicht aus. Der Temperaturbereich für den Betrieb des Instruments sollte zwischen 15° und 35° C (59°-95° F) liegen.
12. Verwenden Sie das Instrument nicht, wenn in der Nähe ein Gasleck auftritt.
13. Arturia haftet nicht für Schäden oder Datenverlust, die durch unsachgemäße Bedienung des Geräts verursacht werden.
14. In einer Betriebsumgebung mit elektrostatischer Entladung kann es zu Fehlfunktionen des Geräts kommen, die durch den Anwender wiederhergestellt werden müssen.

Technische Änderungen vorbehalten

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich jedoch das Recht vor, die Spezifikationen ohne Vorankündigung zu ändern oder zu modifizieren und ist nicht verpflichtet, die erworbene Hardware zu aktualisieren.

Wichtig: Dieses Gerät und seine Software können in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggf. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können.

Nutzen Sie das Produkt NIEMALS dauerhaft in Verbindung mit hohen Pegeln oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Ohrenarzt.

Inhaltsverzeichnis

1. WILLKOMMEN ZUM ASTROLAB 37	5
1.1. Was ist das AstroLab 37?	5
1.1.1. Die AstroLab 37-Instrumente	6
1.2. Anwendungsbereiche des AstroLab 37	7
1.2.1. Auf der Bühne	7
1.2.2. Im Studio	7
1.2.3. Bühne und Studio	8
1.3. Historische Zusammenhänge	8
1.3.1. PPG Realizer (1986)	8
1.3.2. Open Labs NeKo (2003)	9
1.3.3. Use Audio Plugiator (2008)	9
1.3.4. Arturia Origin (2009)	10
1.4. Die AstroLab 37-Features	10
2. HARDWARE-ÜBERSICHT	12
2.1. Vorderseite, linker Bereich	12
2.2. Die Bedienung des Navigations-Drehregler	13
2.3. Vorderseite, rechter Bereich	14
2.4. Rückseite	15
2.4.1. Herunterfahren erzwingen	16
2.4.2. Stromversorgung über USB	16
2.4.3. Mono-Summierung	16
2.4.4. Sustain-Pedal	16
2.5. Das Keyboard	16
2.5.1. Die Keyboard-LEDs	16
3. GRUNDLEGENDE BEDIENUNG	17
3.1. Navigation im Display	17
3.1.1. Die Preset-Anzeigeseite	17
3.1.2. Die Filter-Anzeigeseite	17
3.1.3. Die Home-Anzeigeseite	18
3.2. Die Presets im AstroLab 37	18
3.3. Die Home-Anzeigeseite	19
3.4. Presets filtern	20
3.4.1. Typen	20
3.4.2. Instrumente	21
3.4.3. Künstler (Artists)	21
3.4.4. Favorisierte Presets	22
3.4.5. Soundbänke	22
3.4.6. Playlisten	22
3.4.7. Playlisten synchronisieren	23
3.5. Filter-Tastenkombinationen	24
3.6. Presets speichern	24
3.6.1. Quick Save - Schnellspeicherung	24
3.7. Eingabe und Bearbeitung von Text	25
3.8. Die Settings-Seite	26
3.8.1. General (Allgemeines)	26
3.8.2. USB-Stick	27
3.8.3. WLAN	27
3.8.4. Bluetooth	27
3.8.5. MIDI In/Out	28
3.8.6. Controls	28
3.8.7. Pedals	28
3.8.8. Utility	29
4. PRESET-AUFBAU UND EDITIERUNG	30
4.1. Single-Presets	30
4.2. Multi-Presets	30
4.3. Presets und Polyphonie	33
4.4. Mit dem AstroLab 37 nicht kompatible Instrumente	35
5. DIE MACROS UND EDITIERUNG VON INSTRUMENTEN	37
5.1. Macros in einem Single-Preset	37
5.2. Mehr zu den Macros	38

6. EFFEKTE	39
6.1. Effekt-Taster	39
6.2. Effekt-Routing	40
6.3. Auswahl von Effekten	40
6.4. Einen Effekt einfügen	41
6.4.1. Effekte einstellen	41
6.5. Editierung von Insert-Effekten	42
6.6. Das Delay editieren	42
6.7. Das Reverb editieren	42
6.7.1. Effekt-Presets	43
6.8. Tempo-Synchronisation	43
6.9. Der Master-EQ	43
6.10. Ergänzung: Effekt-Tabellen	43
6.10.1. MultiFilter	44
6.10.2. Parametric EQ	44
6.10.3. Compressor	45
6.10.4. Distortion	45
6.10.5. Chorus	46
6.10.6. Flanger	46
6.10.7. Phaser	47
6.10.8. Stereo Pan	47
6.10.9. Analog Phaser	47
6.10.10. Wah	48
6.10.11. Twin Amp	48
6.10.12. Rotary Speaker	48
7. PLAYLISTEN	50
7.1. Playlisten-Hierarchie	50
7.2. Navigieren in einer Playliste	51
7.3. Beenden des Playlisten-Modus	52
7.4. Eine neue Playliste erstellen	52
7.5. Songs in einer Playliste erstellen	53
7.6. Einen Song mit Presets füllen	53
7.7. Verschieben eines Presets aus einem Song	54
8. TEMPO UND ARPEGGIATOR	55
8.1. Tempoeinstellungen	55
8.1.1. Tempo-Synchronisation	55
8.1.2. Das Tempo einstellen	56
8.1.3. Sync Source	56
8.2. Der Arpeggiator	57
8.2.1. Hold	57
8.2.2. Arpeggiator-Einstellungen	57
8.3. Der Akkord-Modus	59
8.3.1. Einen Akkord aufnehmen	59
8.3.2. Akkord-Einstellungen	59
8.4. Der Skalen-Modus	60
8.4.1. Einrichten von Skalen	60
9. EINRICHTEN EINES DRAHTLOSEN NETZWERKS	61
9.1. WLAN-Einrichtung	61
9.1.1. Von einem Mobilgerät aus eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen	61
9.1.2. Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk vom AstroLab 37 aus herstellen	62
9.1.3. Das AstroLab 37 als WLAN-Hotspot nutzen	62
9.2. Bluetooth-Kopplung	63
9.2.1. Bluetooth Audio-Streaming	63
10. ASTROLAB CONNECT	63
10.1. Installation von AstroLab Connect für iOS-Anwender	64
10.2. Installation von AstroLab Connect für Android-Anwender	65
10.3. Das AstroLab 37 als WLAN-Hotspot einrichten	65
10.4. Einrichten Ihres Mobilgeräts	66
10.5. Scannen des QR-Codes	67
11. Die Startseite	67
11.1. Die Explore-Ansicht	69
11.1.1. Nach Preset suchen	70

11.1.2. Filter anwenden.....	71
11.1.3. Die drei vertikalen Punkte.....	72
11.2. Filter nutzen, um Presets zu finden.....	72
11.3. Die Types-Seite.....	73
11.4. Die Instruments-Seite.....	74
11.5. Die My Library-Seite.....	75
11.5.1. Liked Presets (Favoriten).....	76
11.5.2. Songs: AstroLab 37 Demo.....	76
11.5.3. Einen neuen Song erstellen.....	78
11.5.4. Ein Preset zu einem Song hinzufügen.....	79
11.5.5. Hinzufügen einer Playliste.....	79
11.6. Eigene Soundbänke (My Sound Banks).....	80
11.7. Mehr Sounds entdecken.....	81
11.7.1. Installieren einer Soundbank im AstroLab 37.....	82
11.7.2. Eine Soundbank im Sound Store kaufen.....	83
11.8. Bearbeiten von Sounds in AstroLab Connect.....	84
11.9. Logout (Abmelden).....	85
11.10. Einstellungen.....	85
11.10.1. Device Selection (Geräteauswahl).....	85
11.10.2. Help (Hilfe).....	86
12. TECHNISCHE ANGABEN.....	87
12.1. Abmessungen und Gewicht.....	87
12.2. Elektrische Spezifikationen.....	87
12.3. AstroLab 37 MIDI-Implementation.....	87
13. DAS ASTROLAB 37 UND DIE ANALOG LAB-INTEGRATION.....	89
13.1. Das AstroLab 37 mit Analog Lab verbinden.....	89
13.2. Die AstroLab-Link-Verbindung.....	89
13.3. AstroLab 37-Presets in Analog Lab editieren.....	90
13.3.1. Ein Analog Lab-Preset im AstroLab 37 nutzen.....	91
13.3.2. Verwenden eines AstroLab 37-Presets in Analog Lab.....	92
13.3.3. Preset-Kompatibilität und Einschränkungen.....	92
13.3.4. Liste der Analog Lab-Presets, die Probleme im AstroLab 37 verursachen können.....	92
13.3.5. Library-Management im AstroLab 37.....	93
13.3.6. Durchsuchen von AstroLab 37-Presets in Analog Lab.....	94
13.3.7. Ein Preset zur AstroLab 37-Library hinzufügen.....	94
13.3.8. Ein Preset aus der AstroLab 37-Library entfernen.....	95
13.3.9. Ein Preset zu einer AstroLab 37-Playliste hinzufügen.....	95
13.3.10. Eine Playliste zum AstroLab 37 exportieren.....	95
13.3.11. Die AstroLab 37-Speicherverwaltung und die CPU.....	96
13.3.12. Das AstroLab 37 aktualisieren.....	96
14. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	98
14.1. USA.....	98
14.2. KANADA.....	99
14.3. EUROPA.....	99
14.4. AUSTRALIEN.....	99
15. ANHANG.....	100

1. WILLKOMMEN ZUM ASTROLAB 37

Das AstroLab 37 ist eines der wandelbarsten Musikinstrumente, die Arturia je entwickelt hat. Der Traum, die Flexibilität von Softwareinstrumenten mit der Zuverlässigkeit von Hardware zu kombinieren, ist jetzt endlich Wirklichkeit geworden.



Seit es virtuelle Instrumente gibt, war ein Hardware-Synthesizer, der diese Instrumente ohne Einsatz eines Computer spielen kann und so deren Vielfalt, Klangqualität und Leistungsfähigkeit nutzt, der Heilige Gral und Traum aller Keyboarder, Produzenten und Synthesizer-Enthusiasten. Genau diesen Traum erfüllt das AstroLab 37.

1.1. Was ist das AstroLab 37?

Kurz gesagt, das AstroLab 37 ist eine Hardware-Version unserer [Analog Lab](#)-Software, die wiederum eine Fülle von Presets von über 30 Instrumenten unserer renommierten [V Collection](#)-Sammlung der begehrtesten Vintage-Synthesizer und -Keyboards der Welt enthält. Sie können mit AstroLab fast alles machen, was sich auch mit Analog Lab machen lässt – welches übrigens im Lieferumfang enthalten ist.

Das AstroLab 37 ist ein flexibles und leistungsstarkes Tasteninstrument, mit dem Sie zwei Instrumente gesplittet oder übereinander liegend nutzen, Effekte hinzufügen und noch vieles mehr machen können. Analoge Synthesizer, digitale Synthesizer, Sampler, klassische Orgeln und E-Pianos sind alle mit dabei und laufen auf einem leistungsstarken DSP, der für eine bestmögliche Performance optimiert ist. Wie auch Analog Lab 37 nutzt das AstroLab nicht nur eine Technologie, sondern verwendet die besten Synthesemethoden für die jeweilige Art des gespielten Sounds, wie beispielsweise unsere True Analog Emulation für analoge Synthesizer, Physical Modeling für akustische und elektrische Pianos und mehr.

1.1.1. Die AstroLab 37-Instrumente

Die Sounds des AstroLab 37 stammen von den nachfolgenden wichtigen Arturia-Instrumenten:

- Acid V
- ARP 2600 V3
- Augmented BRASS
- Augmented MALLETS
- Augmented PIANO
- Augmented STRINGS
- Augmented VOICES
- Augmented WOODWINDS
- Augmented YANGTZE
- B-3 V2
- Buchla Easel V
- Clavinet V
- CMI V
- CS-80 V4
- CZ V
- DX7 V
- Emulator II V
- Farfisa V
- Jun-6 V
- Jup-8 V4
- Jup-8000 V
- Korg MS-20 V
- Matrix-12 V2
- Mini V3/V4
- MiniBrute V
- MiniFreak V
- Modular V3
- OP-Xa V
- Piano V3
- Pigments
- Prophet-5 V
- Prophet-VS V
- Pure LoFi
- Sampler
- SEM V2/V3
- Solina V2
- SQ80 V
- Stage-73 V2
- Synclavier V
- Synthi V
- Synthx V
- Vocoder V
- Vox Continental V2
- Wurli V2/V3

Das AstroLab 37 verkörpert somit die unendliche Klangwelt der V Collection in einem einzigen, tragbaren, vielseitigen und einfach zu bedienenden Keyboard. Es eignet sich daher ideal als Herzstück für ein Studio oder Live-Gig-Rig oder als leistungsstarke Ergänzung zu Ihrem bereits vorhandenen Setup.

1.2. Anwendungsbereiche des AstroLab 37

Wir haben das AstroLab 37 für viele Musiker und noch mehr Möglichkeiten entwickelt. Nachfolgend einige Beispiele für die Vorteile sowohl für Live-Auftritte als auch für Aufnahmen.

1.2.1. Auf der Bühne

Mac- und PC-Laptops sind heute viel zuverlässiger als zur Zeit der ersten Software-Instrumente, aber ein Live-Auftritt damit ist immer noch eine Herausforderung. Man muss an das Audio-Interface und die dazugehörigen Netzteile denken, an die zusätzlichen Kabel und so weiter.

Mit dem AstroLab 37 können Sie mithilfe der mitgelieferten Analog Lab-Software bequem von Ihrem Studiocomputer aus Sounds, Effekte, Controller-Zuweisungen und Setlisten für Ihre Auftritte einrichten. Dann synchronisieren Sie alles ganz einfach über USB-C mit dem AstroLab 37 und lassen den Computer einfach zu Hause.



Wenn Sie Vollversionen von V-Collection-Instrumenten besitzen, wissen Sie vielleicht schon, dass Sie diese öffnen und die fast alle Parameter den Macros in Analog Lab zuweisen können. Solche Einstellungen werden natürlich nahtlos an AstroLab 37 übertragen.

Wenn Sie Sound lieber direkt über die Hardware spielen möchten, können Sie das mit der kreisförmigen hochauflösenden Anzeige und dem Navigations-Rad direkt steuern. In Verbindung mit den Preset-Typ-Tastern erledigen Sie das schnell und intuitiv.

1.2.2. Im Studio

Da das AstroLab 37 das Geschehen in Analog Lab spiegeln kann, bietet es echtes Zero-Latency-Monitoring für Aufnahme-Session. Und so funktioniert das: Der Keyboarder hört das Ausgangssignal von AstroLab 37 während des Overdubbing. Gleichzeitig sendet das AstroLab 37 MIDI-Daten an das identische Preset in Analog Lab, das sich auf einer virtuellen Instrumentenspur in Ihrer DAW befindet. Auf diese Weise kann die Puffergröße des Projekts so hoch wie nötig eingestellt werden, damit die Session reibungslos abläuft, während der Keyboarder perfekt synchron die DAW-Wiedergabe hört und dazu spielt. Achten Sie nur darauf, jede zusätzlich auftretende MIDI-Latenz auszugleichen, die in diesem Szenario entstehen kann.

Latenzfreies Monitoring kann auch mit anderen Hardware-Synthesizern erreicht werden, aber sobald alles als Audiosignal aufgezeichnet ist, müssen weitere Änderungen erneut wieder als Audio aufgenommen werden. Beim AstroLab 37 werden in der DAW MIDI-Daten für Analog Lab aufgezeichnet, die dann frei bearbeitet und transponiert werden können. Sie profitieren von der Zero-Latenz der Hardware und der Editierbarkeit eines Soft-Synthesizers – das Beste aus beiden Welten.

1.2.3. Bühne und Studio

Die Möglichkeit von AstroLab 37, Presets, Effekte und einzelne Instrumente auszuwählen, macht es einfach, spontan Sounds zu erstellen. Wenn Sie beispielsweise einen Chorus auf einem Vintage-E-Piano, einen Phaser auf einer analogen String-Machine oder ein abgefahrenes Delay auf einem Synthesizer-Lead hören möchten, ist das klangliche Ergebnis nur Sekunden entfernt.

Mit anderen Worten: Das AstroLab 37 ermöglicht einen nahtlosen Übergang zwischen drei Phasen der Musikproduktion: Vorbereiten der Sounds und Erstellen von Originalpresets im Computer, Erstellen oder Aufnehmen mit der Hardware und anschließend Feinabstimmung und Bearbeitung wieder im Computer.

1.3. Historische Zusammenhänge

Das AstroLab 37 tritt in die Fußstapfen des AstroLab 61 und 88 und ist damit das erste Instrument, das Software-Instrumente wirklich perfekt in Hardware einbettet. Es gibt jedoch weitere Synthesizer, die mit der gleichen Absicht entwickelt wurden. Hier stellvertretend vier Beispiele, darunter auch ein Instrument von uns.

1.3.1. PPG Realizer [1986]



PPG Realizer von Wolfgang Palm

Die Firma PPG des deutschen Innovators Wolfgang Palm beanspruchte den ersten Hardware-Synthesizer für sich, der Emulationen anderer Synthesizer ausführen konnte, komplett mit grafischer Anzeige und mehreren Synthesemethoden, darunter analoge Emulation, FM, Wavetables und Sampling. Auf dem zentralen Display erschien die Abbildung eines Synthesizers wie dem „Mini“, wobei die umgebenden Hardware-Regler die Display-Regler steuerten. Der Preis von 65.000 US-Dollar verhinderte aber einen durchschlagenden Erfolg.

1.3.2. Open Labs NeKo [2003]



Open Labs NeKo 64

Eine Möglichkeit, alle Vorteile von Software auf der Bühne nutzen zu können, bestand darin, einfach ein Tasteninstrument um einen Computer herum zu bauen! Der NeKo besaß einen leistungsstarken Windows-PC als Kern und verfügte über einen integrierten Touchscreen, Regler und Schieberegler, Drum-Pads, Sequenzer-Steuerung, eine QWERTZ-Tastatur und ein Audio-Interface. Er bot sogar eine eigene Host-Software namens Karsyn, mit der man virtuelle Instrumente stacken und splitten konnte. Auf dem Höhepunkt seiner Popularität wurde das Instrument von Morris Hayes in der Band von Prince genutzt.

1.3.3. Use Audio Plugiator [2008]



Use Audio Plugiator

Diese erschwingliche (\$500) DSP-Box bot authentische Keyboard-Emulationen und entlastete gleichzeitig die CPU des Computers. Die Plug-In-Bedienoberflächen wurden auf dem Bildschirm angezeigt, während Plugiator die Schwerstarbeit erledigte. Die Plug-In-DNA kam von einer Firma namens Creamware, deren Pulsar- und Scope-Computerkarten Ende der 1990er Jahre Kultstatus erlangten. Zu den angebotenen Plug-Ins gehörten analoge Synthesizer, Tone Wheel-Organen und Wavetable-Synthesizer. Es konnte zwar immer nur ein Plug-In gleichzeitig ausgeführt werden, aber die Klangqualität war ausgezeichnet.

1.3.4. Arturia Origin (2009)



Arturia Origin

Unser Origin, erhältlich als Desktop- und Tastaturversion, hat unsere TAE-Technologie mithilfe von Plug-In-ähnlichen Vorlagen in Hardware umgesetzt. Man konnte Module aus verschiedenen Vorlagen mischen und anpassen, beispielsweise einen Mini-Oszillator mit einem Jupiter-Filter kombinieren oder umgekehrt. Das Gerät verfügte auch über eine eigene Synthesizer-Persönlichkeit, ein Editier-Rack für virtuelle modulare Synthese, einen Sequenzer/Arpeggiator und viele weitere Funktionen. Die Tastaturversion bot einen Ribbon-Controller. Origins sind noch heute im Einsatz und gefragt.

1.4. Die AstroLab 37-Features

Die wichtigsten Features des AstroLab 37 sind:

- Über 1.800 integrierte Sounds für alle Arten von Synthesizern und Keyboards (Pianos, E-Pianos, Orgeln, Synthesizer, Streichinstrumente, Sampler und mehr)
- Über 2.000 kostenlose Sounds, verfügbar über Analog Lab und den Arturia Sound Store
- Ein Slim-Keyboard mit 37 Tasten, Anschlagsdynamik und Aftertouch
- Zwei Insert-Effekte mit jeweils 12 Effektoptionen.
- Spezielle Delays und Nachhalleffekte als Send-Effekte
- Eine XLR-Kombibuchse ermöglicht die Verarbeitung externer Audiosignale (Mikrofon-, Line- oder Instrumentensignale) über entsprechende AstroLab 37-Instrumente wie beispielsweise den Vocoder V
- Rundes Farb-Navigationsdisplay mit einem Navigationsregler zum schnellen und einfachen Durchsuchen von Presets, Instrumenten und Effekten
- Acht 360-Grad-Drehregler
- Macros (Brightness, Timbre, Time und Movement) können mehrere Parameter durch nur eine einzige Reglerdrehung steuern

- EQ-Presets und Bass-/Mitten-/Höhen-Regler
- Schnellzugriffstaster für Presets zum Speichern, Abrufen und Navigieren durch Sounds
- Ein sanfter Preset-Übergang sorgt dafür, dass gehaltene Noten beim Wechseln der Sounds nicht abgeschnitten werden
- Arpeggiator mit Akkord-Modus und Skalen-Quantisierer
- Mithilfe von Wiedergabelisten und Songs lassen sich Presets in beliebiger Reihenfolge organisieren und dann der Reihe nach durchschalten, perfekt für den Live-Einsatz
- USB-A-Anschluss mit Stromversorgung zum Importieren von Wiedergabelisten von externen Speichermedien oder zum Steuern des AstroLab 37 über einen USB-fähigen MIDI-Controller
- USB-C-Anschluss zum Anschluss eines Computers, Smartphones oder Tablets
- 5-poliger MIDI-Ein- und Ausgang
- WLAN und Bluetooth-Verbindung
- Sustain-Pedaleingang
- Symmetrische 6,25mm Klinken-Ausgänge und Stereo-Kopfhörerausgang

Durch die Registrierung Ihres AstroLab 37-Geräts stellen Sie sicher, dass Sie bei Firmware-Updates, neuen Presetbänken und vielem mehr immer auf dem aktuellen Stand bleiben.

Befolgen Sie dazu einfach die Schritte, die beim ersten Einschalten auf dem AstroLab 37-Display angezeigt werden. Sie können auch unsere spezielle Mobile App zum Registrieren nutzen: AstroLab 37 Connect.

Sie können sich aber auch über unsere Website registrieren:

- Melden Sie sich mit Ihrem [My Arturia-Konto](#) an
- Klicken Sie auf „+ Neues Produkt registrieren“
- Geben Sie die Seriennummer und den Freischaltcode ein. Diese finden Sie auf der Registrierungskarte, die Ihrem Instrument beiliegt und/oder auf einem Aufkleber auf der Unterseite des Geräts
- Klicken Sie auf „Registrieren“ und geben Sie die geforderten Informationen ein

Es gibt noch eine weitere Methode. Bitte rufen Sie [die Installationswebseite von AstroLab 37](#) auf und folgen Sie den Anweisungen.

Ihr AstroLab 37 ist jetzt registriert!

2. HARDWARE-ÜBERSICHT

Dieses Kapitel behandelt die physische Hardware und die Ein- und Ausgänge des AstroLab 37 und gibt Ihnen zusammengefasste Informationen zu den Funktionen der einzelnen Bedienelemente. In den nachfolgenden Kapiteln erfahren Sie dann, wie Sie diese Bedienelemente nutzen können, um musikalische Ergebnisse zu erzielen.

2.1. Vorderseite, linker Bereich



Viele Bedienelemente auf der Vorderseite besitzen auch eine alternative Funktion, wenn sie bei gehaltenem **Shift**-Taster gedrückt werden, wie auch nachfolgend in den Tabellen beschrieben.

Nummer	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
1	Pitch-Bend-Rad	Verschiebt die Tonhöhe nach oben oder unten, federt zurück	Nicht verfügbar
2	Modulations-Rad	Fügt einem Sound eine Modulation hinzu	Nicht verfügbar
3	Oktav-Shift-Taster	Verschiebt das Keyboard um eine Oktave nach oben oder unten	Transponiert das Keyboard in Halbtönen nach oben oder unten
4	Macro-Regler (4)	Ändern mehrere Aspekte des Instrumentenounds in vier Kategorien, von links nach rechts: Brightness, Timbre, Time und Movement	Von links nach rechts: Lautstärke, Bass-, Mitten-, Höhen-EQ
5	Preset-Typ-Taster	Schneller Zugriff auf Presets nach Instrumententyp oder schnelle Auswahl von Presets in einem Song (im Playlisten-Modus)	Nicht verfügbar

2.2. Die Bedienung des Navigations-Drehregler

In der Mitte der Bedienoberfläche befindet sich die charakteristische runde Bedienfront und hochauflösende Anzeige des AstroLab 37. Diese liefert ein visuelles Feedback zu allen Bedienvorgängen – vom Namen und dem Miniaturbild eines Presets bis hin zu Macro-Regler-Bearbeitungen und Einstellungen.

Der AstroLab 37 Navigations-Regler ist gleichzeitig ein Taster und ein Drehregler. Es ermöglicht das intuitive Durchsuchen und Bearbeiten von Presets, Instrumenten, Effekten und den meisten anderen Einstellungen des Instruments.

Die Hauptfunktionen der vier Taster neben dem Navigations-Regler werden in der nachfolgenden Übersicht beschrieben.



Nummer	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
6	Anzeige	Zeigt Voreinstellungen, Instrumente, Effekte, Wiedergabelisten und alle Einstellungen an.	Nicht verfügbar
7	Navigations-Rad [p.17]	Navigiert durch Presets, Instrumente, Effekte, Playlisten und allen anderen Einstellungen.	Preset-Bearbeitung oder Zugriff auf Untermenüs und Unterkategorien von Sounds
8	Back-Taster	Keht zur vorherigen Displayanzeige zurück	Zurück zur Home-Anzeige
9	Vorwärts/Rückwärts-Taster	Lädt das vorherige oder nächste Preset der aktuellen Liste oder erhöht/verringert den aktuell ausgewählten Parameterwert	Nicht verfügbar
10	Shift-Taster	Gedrückt halten, um auf alternative Funktionen zuzugreifen, die auf dem Bedienfeld in grau gedruckt sind	Nicht verfügbar

Die Bedienung des Navigations-Reglers ist sehr einfach.

- **Drehen** Sie den Regler, um durch die verfügbaren Optionen zu blättern.
- **Drücken** Sie den Navigationsregler nach unten, um eine Option auszuwählen.
- **Shift + Drücken** oder **langes Drücken** des Navigations-Reglers zur Verwaltung von Playlisten, MIDI, Unterkategorien und Einstellungen für die Favoriten.



Wenn Sie schnell **alle gespielten Noten beenden wollen**, halten Sie den Shift-Taster und drücken dann die Vorwärts/Rückwärts-Taster. Dadurch werden entsprechende MIDI-Meldungen gesendet, um alle aktuell abgespielten Noten zu stoppen.

2.3. Vorderseite, rechter Bereich



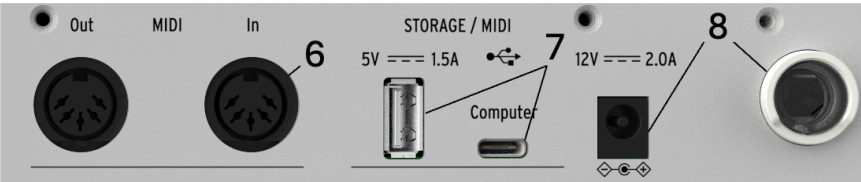
Nummer	Bedienelement	Hauptfunktion	Shift-Funktion
11	Arpeggiator-Taste	Schaltet den Arpeggiator [p.57] ein und aus	Aktiviert den Hold-Modus
12	Akkord-Taster	Schaltet den Akkord-Modus [p.59] ein und aus	Aktiviert den Skalen-Modus [p.60]
13	Playlisten-Taster	Schaltet Playlisten-Modus ein und aus	Speichert das aktuelle Preset.
14	FX/Effekt-Regler A und B	Anpassung des Dry/Wet-Mix für den ausgewählten Insert-Effekt [p.42]	Effekt-Intensität anpassen (Parameter variiert je nach Effekt-Typ)
15	Regler für Delay und Reverb	Anpassung des Sendepiegels der Send-Effekte [p.39]	Anpassen der Delayzeit und des Nachhalls bzw. der Raumgröße
16	FX/Effekt-Taster	Insert-Effekte ein- oder ausschalten	Bearbeiten des entsprechenden Effekts
17	Master Volume	Regelung der Lautstärke der Hauptausgänge des AstroLab 37	Nicht verfügbar

2.4. Rückseite

Das AstroLab 37 bietet eine professionelle Auswahl an Ein- und Ausgängen, wie nachfolgend beschrieben.



Nummer	Anschlussbuchse	Erklärung
1	Sustain Pedal-Eingang	Für den Anschluss von Sustain-Pedalen mit Klinken-Anschluss (TS oder TRS)
2	Audioeingang	Symmetrische Eingänge für externe Audiosignale von Mikrofonen, Line- oder Instrumentensignalquellen
3	Eingangs-Verstärkungsregler	Stellt die Verstärkung für den Audioeingang ein
4	Haupt-Ausgänge	Bieten eine symmetrische Ausgabe mit Line-Pegel
5	Kopfhörerausgang	Zum Anschluß eines Stereokopfhörers; Lautstärke wird mit dem Master Volume-Regler geregelt



Nummer	Anschlussbuchse	Erklärung
6	MIDI Ein-/Ausgang	Verbindung zu anderen Geräten erfolgt über standardmäßige 5-polige DIN-MIDI-Kabel
7	USB-Anschlüsse	USB-A-Anschluss zum Anschluss von Speichermedien oder USB/MIDI-Controllern; USB-C-Anschluss für die Verbindung zu einem Computer/Tablet/Smartphone
8	Netzschalter und Steckerbuchse	Zum Ausschalten eine Sekunde lang drücken; zum erzwungenen Herunterfahren länger drücken; Buchse für das mitgelieferte internationale Netzteil

2.4.1. Herunterfahren erzwingen

Sie können ein Herunterfahren des Instruments erzwingen, indem Sie den Netzschalter mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten.

2.4.2. Stromversorgung über USB

Der USB-A-Anschluss liefert 5 Volt bei einer maximalen Stromstärke von 1.5 Ampere. Das ist mehr als ausreichend, um Geräte wie mobile Festplatten, SSDs oder USB-betriebene MIDI-Controller mit Strom zu versorgen.

2.4.3. Mono-Summierung

Wenn am rechten Hauptausgang kein Audiokabel angeschlossen ist, summiert der linke Ausgang das gesamte Ausgangssignal zu Mono.

2.4.4. Sustain-Pedal

Der Pedaleingang akzeptiert ein Schalterpedal mit TS- oder TRS-Anschlüssen.

2.5. Das Keyboard



Das AstroLab 37-Keyboards bietet 37 Slimkey-Tasten, die sowohl Anschlagsdynamik als auch Channel-Aftertouch erfassen.

2.5.1. Die Keyboard-LEDs

Das AstroLab 37 bietet zwei Hauptbetriebsmodi – **Preset** und **Playlist**.

Die Typ-Taster leuchten im Preset-Modus **blau**. Wenn Sie in den Playlisten-Modus wechseln, leuchten sie **gelb**.

Die Intensität der LEDs zeigt deren Status an.

- Voll beleuchtet: Aktiv und im Fokus
- Gedimmt: Aktiv, aber nicht im Fokus

3. GRUNDLEGENDE BETDIENUNG

3.1. Navigation im Display



Das AstroLab 37 bietet im Display drei Haupt-Anzeigeseiten. Am einfachsten lassen sich diese durchschalten, indem Sie wiederholt den **Back**-Taster drücken. Dadurch gelangen Sie zur Preset-Anzeigeseite → „Filter/Typen“ → „Home-Anzeigeseite/Einstellungen“ und dann wieder zur Preset-Anzeigeseite.

3.1.1. Die Preset-Anzeigeseite

Wenn Sie das AstroLab 37 einschalten, zeigt das Display das letzte vor dem Herunterfahren ausgewählte Preset an.

3.1.2. Die Filter-Anzeigeseite

Auf der Filter-Anzeigeseite werden alle Presets nach ihrem jeweiligen Typ aufgelistet. Diese Kategorisierung unterscheidet sich etwas von der Sortierung der Presets nach den 10 Presettyp-Tastern auf der Vorderseite.

Die Filter-Anzeigeseite bietet eine größere Anzahl an Typen als auf der Bedienoberfläche verfügbar:

- Bass
- Keys
- Lead
- Pad
- Piano
- Electric Piano (E-Piano)
- Organ (Orgeln)
- Strings (Streicher)
- Brass & Winds (Blechbläser & Holzbläser)
- Drums (Schlagzeug)
- Sequence (Sequenzen)
- Vocal
- Sound Effects (Sound-Effekte)

3.1.3. Die Home-Anzeigeseite

Wenn Sie das AstroLab 37 nutzen, starten Sie sehr wahrscheinlich auf der Home-Anzeigeseite. Hier können Sie auf wichtige Betriebsmodi zugreifen und Presets auf unterschiedliche Weise suchen.

3.2. Die Presets im AstroLab 37

Die einfachste Methode, sich mit der großen Auswahl an Sounds im AstroLab 37 vertraut zu machen, ist die Nutzung der Preset Typ-Taster. Drücken Sie einfach auf einer der Typ-Taster, z.B. Strings. Durch anschließendes Drehen des Navigations-Reglers schalten Sie durch die vielen Presets dieser Gruppe. Sie können auch die Nächster/Vorheriger-Taster nutzen, um durch die Presets zu blättern.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Unterkategorien der Preset zu durchsuchen und so schneller zu den gesuchten Sounds zu gelangen.



Der Parameter namens *Click To Load* (Klicken zum Laden) im Settings-Menü des AstroLab 37 beeinflusst, wie sich der Navigations-Regler hierbei verhält. Wenn deaktiviert, wird durch einfaches Drehen des Navigations-Reglers das nächste oder vorherige Preset geladen. Wenn aktiviert, wird durch Drehen des Navigations-Reglers das nächste Preset im Display angezeigt und Sie müssen dann erst auf den Regler drücken, um das Preset zu laden. Das ist nützlich, wenn Sie einen Preset-Namen vorab anschauen wollen, bevor Sie das Preset selber spielen. Wenn Sie zum Standardverhalten zurückkehren wollen (Drehen des Rads wählt sofort das nächste Preset aus), deaktivieren Sie *Click To Load*.

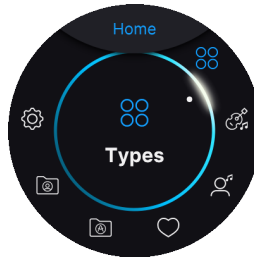


Das Laden einiger Presets im AstroLab 37 dauert aufgrund der Komplexität etwas länger.

Der Navigations-Regler funktioniert auch für Listen anderer Objekte im AstroLab 37, wie z.B. Einstellungen (Settings), [Preset-Typen \[p.20\]](#) und alles andere auf eine ähnliche Art und Weise: Drehen zur Auswahl, Drücken zum Aktivieren.

3.3. Die Home-Anzeigeseite

Die Home-Anzeigeseite ist das Hauptmenü von AstroLab 37. Hier können Sie auf alle Betriebsmodi zugreifen. Halten Sie **Shift** und drücken Sie dann den **Back**-Taster, um diese Anzeigeseite aufzurufen. Oder drücken Sie mehrfach auf den Back-Taster.



Drehen Sie den Navigations-Regler, um ein Element anzuwählen und drücken Sie dann auf den Regler, um dieses Element auszuwählen.

Im Uhrzeigersinn finden Sie die nachfolgenden Symbole:

- **Types:** Zeigt eine Liste von Preset- [Typen \[p.20\]](#) (Bass, Keys usw.)
- **Instruments:** Zeigt eine Liste der Instrumenten-Modelle des AstroLab 37 (und Analog Lab)
- **Artists:** Von bestimmten Künstlern erstellte, ausgewählte oder inspirierte Presets
- **Liked Presets:** Von Ihnen mit dem Herzsymbol favorisierte Presets
- **Sound Banks:** Ermöglicht Ihnen das Durchsuchen von Preset-Bänken, die Sie erstellt, importiert oder im Arturia Sound Store gekauft haben (innerhalb von Analog Lab, der AstroLab 37 Connect-App oder von der Arturia-Website)
- **Playlists:** Hier finden Sie Ihre Playlisten
- **Settings:** Globale AstroLab 37-Einstellungen, einschließlich WLAN, Bluetooth, MIDI und Pedale

3.4. Presets filtern

Auf der Home-Anzeigeseite wird jede Auswahl außer **Settings** zum Filtern von Presets verwendet, d.h. zum Eingrenzen der Auswahlliste entsprechend nach den von Ihnen gesuchten Kriterien.

3.4.1. Typen

Typen sind Kategorien von Musikinstrumenten und können durchsucht werden, indem Sie wie oben beschrieben den gewünschten Typ auf der Home-Anzeigeseite auswählen. Mit dem Navigations-Regler können Sie dann innerhalb dieses Typs Presets durchsuchen und auswählen.



Die Typen in AstroLab 37 entsprechen denen in Analog Lab. Im Uhrzeigersinn von 12 Uhr ausgehend sind das:

- Bass
- Keys
- Lead
- Pad
- Piano
- Electric Piano (E-Piano)
- Organ (Orgeln)
- Strings (Streicher)
- Brass & Winds (Blechbläser & Holzbläser)
- Drums (Schlagzeug)
- Sequence (Sequenzen)
- Vocal
- Sound Effects (Sound-Effekte)

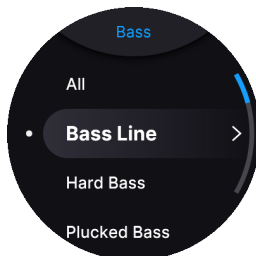
3.4.1.1. Subtypen

Um Ihre Suche nach dem perfekten Sound einzugrenzen, sind Presets weiter in Untertypen unterteilt. Diese decken weitere Unterteilungen von Musikinstrumenten wie z.B. Akustik-Bass, E-Bass oder Synth-Bass ab.

Drehen Sie den Regler, um einen Typ auszuwählen. Drücken Sie dann nicht auf den Navigations-Regler, um die Auswahl vorzunehmen, sondern halten Sie den Regler etwas *länger gedrückt*, um die Untertypen anzuzeigen.



♪ Dies gilt auch für alle anderen Menüs. Sie können beispielsweise einen CS-80 auswählen, länger auf den Navigationsregler drücken und nur Pad-Typen innerhalb des CS-80-Filters durchsuchen.



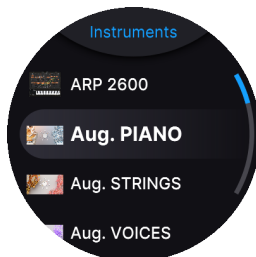
Um einen Untertyp auszuwählen, scrollen Sie durch die Liste und treffen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf den Navigations-Regler.

Durch Drehen des Navigations-Reglers können Sie alle Presets durchblättern, die nach **Typ** und **Untertyp** gefiltert wurden.

3.4.2. Instrumente

Die Instrumente im AstroLab 37 entsprechen den Softwareinstrumenten in Analog Lab. Ein Preset kann aus einem oder zwei Instrumenten plus Effekten bestehen. **Single** ist ein Preset, das ein Instrument enthält; ein **Multi** ist ein Preset, das zwei Instrumente beinhaltet.

Um die Presets nach Instrumenten zu durchsuchen, navigieren Sie zur Home-Anzeigeseite. Drehen Sie den Navigations-Regler und wählen Sie das Instrumentensymbol aus, um das Instrumentenmenü aufzurufen:



Wählen Sie dann ein Instrument aus, um eine Liste der Presets anzuzeigen, die dieses Instrument verwenden.

3.4.3. Künstler [Artists]

Um Presets nach den Künstlern zu filtern, die diese Sounds ursprünglich erstellt haben, navigieren Sie zur Home-Anzeigeseite und wählen dort „Artist“ aus.

Diese Presets sind eine Hommage an legendäre Songs oder Platten. Die Sounds wurden so nachgebildet, dass sie bekannten Originalsounds so nahe wie möglich kommen. So können Sie damit Coverversionen von Songs spielen und/oder sich von den "ganz Großen" inspirieren lassen.

3.4.4. Favorisierte Presets

Hier finden Sie Presets, die von Ihnen mit dem Herz-Symbol markiert wurden.

! Wenn Sie ein Preset in Analog Lab favorisiert haben, wird dieser Status ebenfalls im AstroLab 37 angezeigt. Und natürlich umgekehrt.

3.4.5. Soundbänke

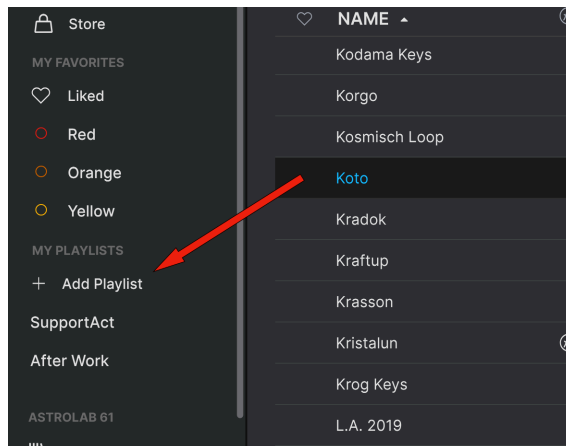
In diesem Menü können Sie Presets aus Bänken durchsuchen, die Sie erstellt, importiert oder im Arturia Sound Store gekauft haben. Diese sind weiter in Untertypen unterteilt:

- **AstroLab Factory:** Die ursprünglichen Presets, mit denen das AstroLab 37 ausgeliefert wird.
- **Sound Store Banks:** Das sind Bänke, die im Arturia Sound Store oder mit der AstroLab 37 Connect-App heruntergeladen wurden.
- **User Banks:** Diese Bänke enthalten von Ihnen, dem Anwender, erstellte Presets. Diese Bänke können beliebige Namen haben.

3.4.6. Playlisten

Eine Playliste ist eine leistungsfähige Hilfe zum Organisieren von Presets, insbesondere wenn Sie Playlisten mit Songs (Setlists) für Live-Auftritte befüllen.

In Analog Lab ziehen Sie Presets aus einer Liste mit Suchergebnissen ganz einfach in eine Playliste, so wie folgt:



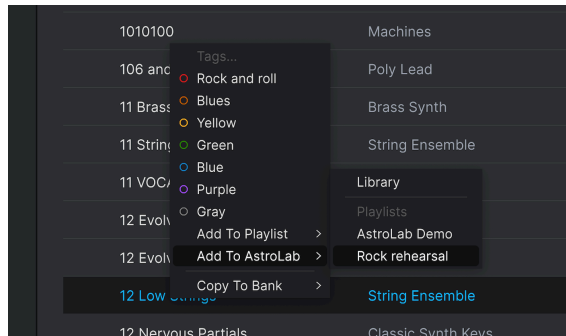
Playlisten können dann weiter in Songs organisiert werden, die wiederum Presets für jeden Song beinhalten. Sie können diese dann an das AstroLab 37 senden, wo sie als Playlisten mit denselben Songs und Presets angezeigt werden. Wir behandeln das ausführlich im Kapitel zu den [Playlisten \[p.22\]](#).

3.4.7. Playlisten synchronisieren

In Analog Lab finden Sie im oberen Bereich eine Link-Schaltfläche. Wenn das AstroLab 37 mit Analog Lab verbunden ist, gestaltet sich das Erstellen und Bearbeiten von Playlisten sehr einfach.

Wenn Sie eine Playliste im AstroLab 37 erstellen oder bearbeiten, finden Sie diese in Analog Lab unter **AstroLab → Library**.

Wenn Sie ein Preset zu einer Playliste in Analog Lab hinzufügen, können Sie dieses auch einer AstroLab 37-Playliste hinzufügen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Preset, wählen Sie **Add To AstroLab** und anschließend eine Playliste im rechten Menü aus.



 Eine Playliste ist eigentlich nur eine Liste von Presets. Beim Exportieren einer Playliste aus Analog Lab werden keine Samples exportiert, sondern nur die Namen der Presets.

Weitere Informationen zur Arbeit mit Playlisten finden Sie im Kapitel [Playlisten \[p.22\]](#).

3.4.7.1. USB-Laufwerke

Import Playlists: Mit einem USB-Laufwerk, das an den mit **Storage/MIDI** gekennzeichneten USB-Anschluss auf der Rückseite von AstroLab 37 angeschlossen ist, können Sie in Analog Lab erstellte Playlisten problemlos auf das AstroLab 37 importieren.

So gehts: Klicken Sie in Analog Lab mit der rechten Maustaste auf eine Playliste und wählen Sie „Export“. Kopieren Sie dann die exportierte Playliste auf Ihr USB-Laufwerk. Verbinden Sie das USB-Laufwerk mit dem AstroLab 37, um die Playliste zu importieren.

 Ihr USB-Laufwerk sollte als FAT32 oder exFAT (beide kompatibel mit Windows und macOS) oder NTFS (nur Windows) formatiert sein.

3.5. Filter-Tastenkombinationen

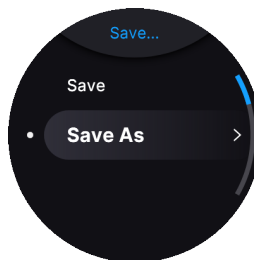
Sie können Presets nach Kategorie (Typ, Instrument, My Library oder Soundbanken) durchsuchen, ohne immer zur Home-Seite zurückkehren zu müssen. Drücken Sie im Preset-Modus einfach den Navigations-Regler, um eine Liste der Presets anzuzeigen, die nach der aktuell ausgewählten Kategorie gefiltert ist.

Wenn Sie nach etwas anderem als nach Typen suchen, können Sie außerdem eine der Schaltflächen für den Preset-Typ etwas länger drücken, um dieses Filter zu den Ergebnissen hinzuzufügen. Sie können sich beispielsweise alle Presets ansehen, die das SEM V-Instrument verwenden. Drücken Sie **Organ** etwas länger und Sie sehen jetzt nur noch SEM V-Presets mit dem Attribut "Organ".

3.6. Presets speichern

Um Änderungen an einem Preset zu speichern (z.B. Änderungen der Macro- oder FX-Regler), drücken Sie gleichzeitig kurz auf die Taster **Shift** und **Playlist**. Daraufhin öffnet sich ein Menü:

- **Save:** Nutzt den gleichen Presetnamen und überschreibt das ursprüngliche Preset
- **Save As:** Geben Sie Ihrem bearbeiteten Preset einen neuen Namen und behalten Sie das ursprüngliche Preset

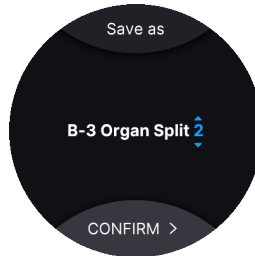


3.6.1. Quick Save - Schnellspeicherung

Um ein Preset zu speichern, ohne den Typ/Untertyp zu ändern, halten Sie einfach **Shift** und **Playlist** gedrückt, bis im Display „Saving Preset“ angezeigt wird.

3.7. Eingabe und Bearbeitung von Text

Wenn Sie den Namen eines Presets, eines Songs, einer Playliste oder eines beliebigen Objekts bearbeiten, wird auf der Navigationsrad-Anzeige ein Texteditor angezeigt.



Der Cursor befindet sich auf dem letzten Zeichen.

1. Um den Cursor auf ein anderes Zeichen zu bewegen, nutzen Sie die beiden Pfeiltaster.
2. Drehen Sie dann den Navigations-Regler, um durch die Zeichen für die aktuelle Cursor-Position zu blättern.
3. Wenn Sie das gewünschte Zeichen gefunden haben, drücken Sie erneut auf die Pfeiltaster, um zu einer anderen Position zu gelangen.
4. Um ein Leerzeichen einzufügen, drücken Sie etwas länger auf den Navigations-Regler.
5. Um ein Zeichen zu löschen, drehen Sie den Navigations-Regler. Das Leerzeichen finden Sie vor dem **A** und hinter dem **'**.
6. Halten Sie **Shift** und drücken Sie **Save**, um die Texteingabe zu bestätigen. Wählen Sie auf der nächsten Anzeigeseite **Save** oder **Save As**.

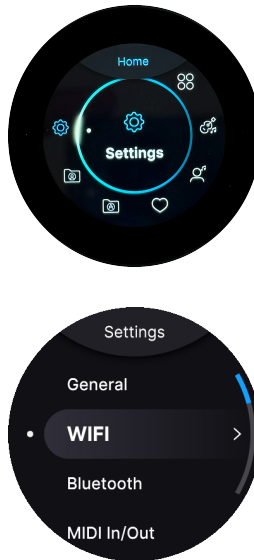


! Sie können auch Zeichenkategorien überspringen, indem Sie **Shift** gedrückt halten, während Sie am Navigations-Regler drehen. Sie springen dann von A -> a -> O ->... Das spart einige Zeit! ! Wenn Sie im Zeichenauswahlmodus auf **Back** drücken, wird die Bearbeitung abgebrochen und Sie kehren zur vorherigen Displayseite zurück.

Für Namen stehen alphanumerische Zeichen in Klein- und Großbuchstaben sowie runde Klammern, eckige Klammern, Bindestriche, Unterstriche und Punkte zur Verfügung. Für die Eingabe eines [WLAN-Passworts \[p.61\]](#) zur Verbindung mit einem lokalen Netzwerk stehen außerdem die folgenden Zeichen zur Verfügung:

~ ` ! @ # \$ % ^ & * () _ - + = [] { } / \ | ' " < > ? , .

3.8. Die Settings-Seite



Die meisten allgemeinen Einstellungen für das AstroLab 37 finden im Settings-Tab. Halten Sie **Shift** und drücken dann auf **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen, wo Sie auch den „Settings“-Tab finden.

3.8.1. General [Allgemeines]

- **Tempo (Internal):** Der **Arpeggiator** und das **Delay** können so eingestellt werden, dass sie zur internen Clock synchronisiert werden. Der Tempobereich liegt zwischen 30 und 240 BPM.
- **Tempo Sync :** Hiermit wird die Synchronisierung des Tempos mit einem externen Gerät aktiviert oder deaktiviert.
- **Tempo Sync Source:**
 - **Internal :** Das AstroLab 37 verwendet seine eigene Master-Clock.
 - **USB :** Das AstroLab 37 synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über USB.
 - **MIDI :** Das AstroLab 37 synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über den 5-poligen DIN-MIDI-Eingang.
 - **Auto :** Wird eine eingehende Clock erkannt, hat diese Vorrang vor der internen Clock. Wenn mehrere Clocks erkannt werden, werden diese in der folgenden Reihenfolge priorisiert: USB → MIDI.
- **Limiter:** Der Limiter hilft Ihnen, Ihre Abhöranlage und Ihre Ohren zu schützen. Dieses Tool reduziert unerwünschte Audiosignalspitzen.

- **Limitier Threshold:** Stellen Sie den Pegel ein, ab dem der Limiter beginnt, Audiosignalspitzen zu reduzieren. Bei 0 dB sorgt der Limiter dafür, dass Sie die maximale Verstärkung und Dynamik ohne unerwünschtes Clipping erhalten. Bei -20 dB begrenzt der Limiter die Audiosignalspitzen auf einen viel niedrigeren Pegel.
- **Limitier Release:** Sie können den Pumpeffekt eines stärker arbeitenden Limiters etwas abschwächen, indem Sie die Release-Zeit anpassen, d.h. die Zeit, die der Limiter benötigt, um das Audiosignal wieder auf seinen ursprünglichen Pegel zurückzubringen. Der Release-Regelbereich geht von 1 bis 2.000 Millisekunden.

3.8.2. USB-Stick

- **Import Playlists:** Auf einem USB-Laufwerk, das an den mit **Storage/MIDI** gekennzeichneten USB-Anschluss auf der Rückseite des AstroLab 37 angeschlossen wurde, können Sie die auf einem Computer in Analog Lab erstellte Playlisten problemlos importieren.

Das geht ganz einfach. Wählen Sie in Analog Lab eine beliebige Playliste aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Wählen Sie „Export“ und lokalisieren Sie Ihr USB-Laufwerk. Schließen Sie Ihr USB-Laufwerk nach dem Export-Vorgang an das AstroLab 37 an. Unter Settings > USB Drive > Import Playlist“ finden Sie dann Ihre Playlist(en).

 Ihr USB-Laufwerk sollte als FAT32 oder exFAT (beide kompatibel mit Windows und macOS) oder NTFS (nur Windows) formatiert sein.

3.8.3. WLAN

Das AstroLab 37 verfügt über ein integriertes WLAN. Auf dieser Seite können Sie den WLAN-Modus einstellen und eine Verbindung herstellen. Natürlich funktioniert die MIDI- und Analog Lab-Kommunikation auch über USB, aber eine drahtlose Verbindung kann bequemer sein, wenn Sie nur AstroLab Connect nutzen möchten.

Weitere Einzelheiten zur Verwendung von WLAN finden Sie im Kapitel zum [Einrichten eines drahtlosen Netzwerks \[p.61\]](#).

3.8.4. Bluetooth

Das AstroLab 37 verfügt außerdem über integriertes Bluetooth. Auf dieser Menü-Seite können Sie Bluetooth ein- und ausschalten und das AstroLab 37 mit anderen Geräten koppeln.

Mithilfe von Bluetooth können Sie Audiosignale von Geräten wie Smartphones, Tablets und Computern über das AstroLab 37 streamen.

 In bestimmten Fällen ist es ratsam, WLAN auszuschalten, um die Bluetooth-Empfangsqualität zu verbessern.

Weitere Einzelheiten zur Verwendung von Bluetooth finden Sie im Kapitel zum [Einrichten eines drahtlosen Netzwerks \[p.61\]](#).

3.8.5. MIDI In/Out

Hier können die Einstellungen für den MIDI-Eingang und -Ausgang aufgerufen werden.

- **Main MIDI Channel** Der Haupt-MIDI-Kanal wird für die Kontrolle des AstroLab 37 genutzt und ist fest auf 1 eingestellt. Er lässt sich nicht ändern.
- **Secondary MIDI Channel** Diese Einstellung hat zwei Funktionen:
 - + Sie wählt den Empfangskanal für einen angeschlossenen MIDI-Controller (1-16 oder All) aus, der als sekundäres Keyboard angesehen werden kann.
 - + Sie filtert alle eingehenden Daten heraus und lässt nur MIDI-Nachrichten zu, die dem ausgewählten Kanal entsprechen. Das ist nützlich, um MIDI-CC-Nachrichten vom sekundären Controller mit dem AstroLab 37 interagieren zu lassen.



Eine wichtige Information zur B-3 V-Orgel: Bei Verwendung von B-3 V-basierten Presets reagiert das obere Manual nur auf MIDI-Kanal 1, das untere Manual auf Kanal 2 und die Basspedale nur auf Kanal 3 (hier ist nur die unterste Oktave zum Spielen verfügbar). Wenn Sie die MIDI-Kanäle anders einstellen, erzeugt die B-3 V keinen Ton.

- **Keyboard Channel** Hier können Sie den MIDI-Ausgangskanal für das AstroLab 37 einstellen, d.h., auf welchem MIDI-Kanal Ihr Keyboard Noten und Daten sendet. Möglicherweise müssen Sie dazu auch die Einstellungen des MIDI-Eingangskanals auf der Empfangsseite prüfen und ggf. anpassen.
- **MIDI Out Filter** Diese Einstellungen legen fest, welche MIDI-Informationen vom MIDI-Ausgang des AstroLab 37 gesendet werden.
 - **Auto** Wenn das AstroLab 37 und Analog Lab **verlinkt** sind, wechselt der MIDI-Ausgangsfilter zu "Keyboard only".
 - **Keyboard only** Über den MIDI-Ausgang werden nur die auf dem AstroLab 37-Keyboards gespielten Noten übertragen.
 - **All Notes** Übertragen werden gespielte Noten, arpeggierte/sequenzierte Noten, Akkorde und skalenquantisierte Noten (bearbeitete MIDI-Noten).
- **Knob Send CC** Wenn auf **On** geschaltet, sendet das Drehen eines Reglers beim AstroLab 37 eine MIDI-Control-Change-Nachricht. Das ermöglicht Ihnen das Aufzeichnen und Steuern von Parametern in einer DAW. Sie können diese Funktion auch mit **Off** deaktivieren.

3.8.6. Controls

- **Keyboard Velocity** Hier können Sie die Anschlagdynamik des AstroLab 37-Keyboards von **Light** (leicht) über **Medium** (mittel) bis **Heavy** (hart) einstellen. Wählen Sie die Einstellung, die am besten zu Ihrem Spielstil passt.
- **Aftertouch Sensitivity** Der gewünschte Druck, der zum Auslösen von Aftertouch erforderlich ist, ist oftmals sehr individuell. Die Einstell-Optionen hierfür sind **Linear** (stärkeres Drücken der Tastatur erhöht den Aftertouch entsprechend), **Logarithmic** (weniger Druck erforderlich) und **Exponential** (mehr Druck erforderlich). Passen Sie diese Option so an, dass sie Ihrem Spielstil am besten entspricht.

3.8.7. Pedals

- **Sustain Polarity** Ein Sustain-Pedal ist sehr nützlich, wenn Sie etwas spielen wollen, das einem normalen Klavierverhalten ähnelt. Leider gibt es keinen globalen Standard, der die Polarität für ein Pedal festlegt. Wenn Ihr Pedal eine Note hält, wenn das Pedal *nicht* gedrückt ist, ändern Sie einfach die Sustain-Polarität.

3.8.8. Utility

- **Click To Load** : Wenn Click To Load deaktiviert ist (Standardeinstellung), können Sie durch Drehen des Navigations-Reglers das nächste oder vorherige Preset laden. Wenn Click To Load aktiviert ist, wird durch Drehen des Reglers das nächste Preset im Display zwar angezeigt, aber Sie müssen auf den Regler drücken, um es final zu laden. Das ist nützlich, wenn Sie ein Preset vorab sehen möchten, bevor Sie es spielen.
- **Show CPU** : Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die aktuelle CPU-Auslastung des AstroLab 37 unten im Navigations-Regler-Display angezeigt.
- **Initialize all Settings**: Wählen Sie diesen Menüpunkt, wenn Sie das AstroLab 37 auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten. Dadurch werden Ihre Einstellungen zurückgesetzt und das AstroLab 37 von Ihrem Smartphone getrennt. Ihre Presets, Playlisten oder sonstiges werden hierbei jedoch nicht gelöscht. Drücken Sie „OK“, wenn Sie sicher sind, dass Sie dies tun möchten.
- **Version** : Hier wird die aktuelle Versionsnummer Ihrer AstroLab 37-Paket-Software angezeigt.

4. PRESET-AUFBAU UND EDITIERUNG

Das AstroLab 37 beinhaltet über 1800 Presets aus Analog Lab. Wenn Sie Ihre eigenen Presets und Bänke erstellt oder weitere Sounds aus dem Arturia Sound Store heruntergeladen haben, kann sich die Anzahl der Presets noch weiter erhöhen.

Ein AstroLab 37-Preset besteht aus:

- Entweder einem oder zwei **Parts [p.30]**, von denen jeder ein **Instrument** enthält
- Zwei **Insert-Effekte** je Preset
- Send-basiertes **Delay** je Preset
- Send-basiertes **Reverb** je Preset
- den Master-EQ-Einstellungen

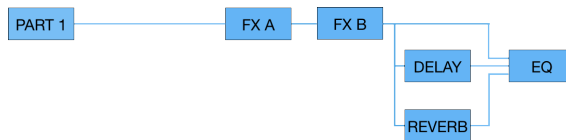
Auf Presetebene werden auch die folgenden Einstellungen gespeichert:

- Split-Punkte (wenn das Preset ein Multi ist und/oder externe Zonen steuert)
- die Noten-Skala
- der Akkord-Modus
- Arpeggiator

Die Werksbibliothek umfasst klassische Sounds für jedes Instrument, unverzichtbare Sounds für beliebte Musikgenres, Presets, die zwei Instrumente stacken oder splitten, cinematische und sich bewegende Klanglandschaften sowie vieles mehr.

4.1. Single-Presets

Ein Single Preset enthält nur ein Instrument. Der Signalfluss sieht dann wie folgt aus:



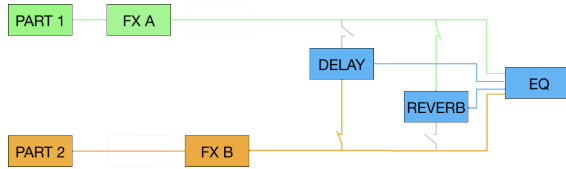
Part 1 enthält das Instrument, das zwei in Reihe geschaltete Insert-Effekte (FX-A und FX-B) durchläuft. Das bedeutet, dass der Ausgang von FX-A den Eingang von FX-B speist. Der Ausgang von FX-B kann dann unabhängig an die Delay- und Reverb-Effekte gesendet werden. Die Ausgänge von FX-A und B, das Delay und das Reverb laufen dann alle in den 3-Band-Master-EQ, dessen finaler Ausgang mit dem Master Volume-Regler von AstroLab 37 eingestellt wird.



Beachten Sie, dass einige AstroLab 37-Instrumente sogar in einem einzelnen Preset über eigenständige multitimbrale Fähigkeiten verfügen.

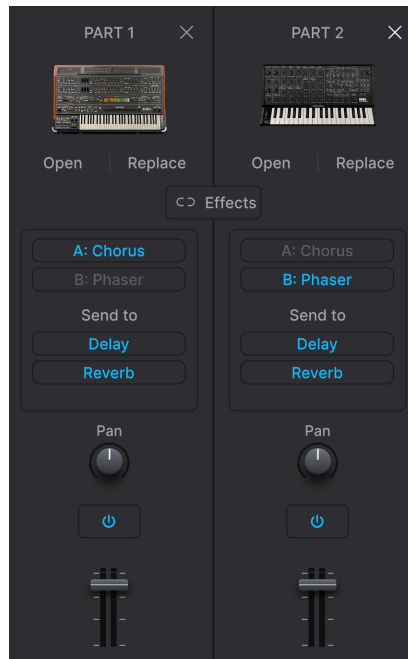
4.2. Multi-Presets

Ein Multi-Preset besteht aus zwei Instrumenten, die entweder gesplittet oder übereinander liegend (gestackt) angeordnet sein können. Der Signalfluss kann wie folgt aussehen:

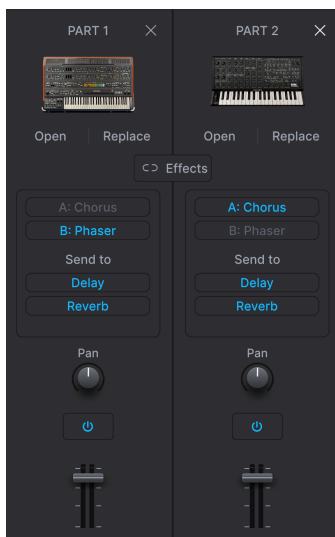


Part 1 und 2 und die jeweiligen Instrumente speisen den einen oder den anderen Insert-Effekt. Der Ausgang jedes Insert-Effekts kann dann an das Delay, den Hall oder beides gesendet werden. Vier Ausgänge werden im Master-EQ zusammengefasst: Part 1 und dessen Insert-Effekt (vor dem Delay und Hall), Part 2 und dessen Insert-Effekt (vor dem Delay und Hall), der Delay-Ausgang und der Hall-Ausgang.

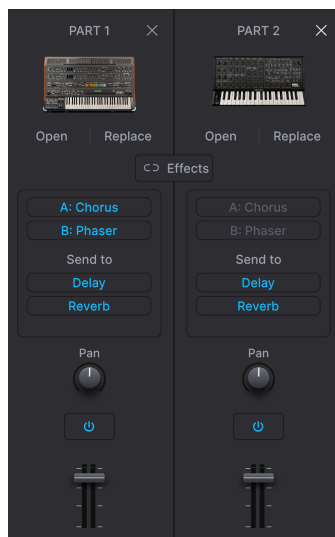
Ein wichtiger Unterschied zu einem Single-Preset besteht darin, dass die Parts die beiden verfügbaren Insert-Effekte gemeinsam nutzen. Bitte schauen Sie sich die nachfolgenden Abbildungen an. Diese verdeutlichen das Routing.



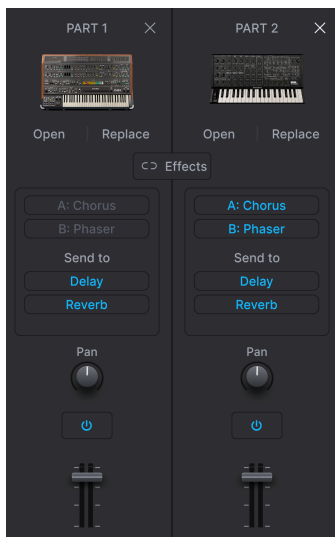
Part 1 nutzt FX A. Part 2 nutzt FX B



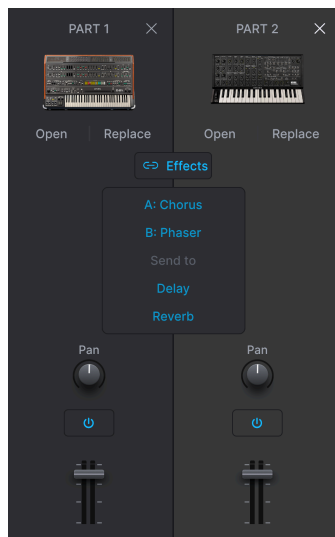
Part 1 nutzt FX B. Part 2 nutzt FX A



Part 1 nutzt FX A und FX B. Part 2 nutzt keinen Effekt



Part 1 nutzt keinen Effekt. Part 2 nutzt FX A und FX B



Sowohl Part 1 als auch Part 2 durchlaufen FX A und FX B (in Reihe)



Aufgrund der Komplexität können Sie Multi-Presets nicht direkt im AstroLab 37 editieren. Nutzen Sie stattdessen Analog Lab zur Bearbeitung von Multi-Presets und übertragen diese dann an das AstroLab 37.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zu den [Effekten \[p.39\]](#).

Diese Routing-Optionen gelten nicht für das Delay und das Reverb, da diese send-basiert arbeiten. Dies bedeutet, dass Sie den Signalanteil (den Pegel) jedes Part nach Belieben an diese beiden Effekte senden können.

4.3. Presets und Polyphonie

Das AstroLab 37 regelt die Polyphonie automatisch, um sicherzustellen, dass es niemals Audioaussetzer gibt, egal welches Instrument oder welche Instrumentenkombination Sie laden. Da verschiedene Instrumente unterschiedliche DSP-Anforderungen haben, kann das variieren. Glücklicherweise sind die meisten Presets vollständig mit ihren Analog Lab-Pendants kompatibel. Einige Presets klingen möglicherweise etwas anders oder haben eine reduzierte Polyphonie. Und einige Presets sind nicht kompatibel.

In der Praxis sollten Sie also spielen können, wie Sie möchten. Außer vielleicht, dass Sie bei gedrücktem Haltepedal beide Unterarme auf das Keyboard legen.

Die verfügbare Stimmenanzahl im Überblick:

Art	Instrument	Maximale Stimmenzahl	Kommentar
Polyphone Synthesizer	ARP 2600 V3	16	
	CM1 V	16	Verwendete Slots können die Polyphonie reduzieren
	CS-80 V4	8	
	CZ V	8	Unison kann die Polyphonie reduzieren
	DX7 V	8	
	Emulator II V	8	
	Jun-6 V	8	Unison kann die Polyphonie reduzieren
	Jup-8 V4	8	Unison kann die Polyphonie reduzieren
	Jup-8000 V	8	Dynamische Polyphoniebegrenzung
	Matrix-12 V2	12	
	Mini V4	6	
	MiniBrute V	8	Dynamische Polyphoniebegrenzung
	MiniFreak V	6	12 bei Paraphonie
	Modular V3	8	
	OP-Xa V	8	Unison kann die Polyphonie reduzieren
	Pigments *	8	Dynamische Polyphoniebegrenzung

Art	Instrument	Maximale Stimmenzahl	Kommentar
	Prophet-5 V	16	
	Prophet-VS V	16	
	Pure LoFi	8	Dynamische Polyphoniebegrenzung
	Sampler / SFZ-Engine	48	
	SEM V3	8	Dynamische Polyphoniebegrenzung
	SQ80 V	8	
	Synclavier V	16	
	Synthx V	4	Dynamische Polyphoniebegrenzung
	Vocoder V	8	
Monophone Synthesizer	Acid V	1	
	Buchla Easel V	1	Faltungshall wird umgangen
	Korg MS-20 V	1	
	Synthi V	1	Faltungshall wird umgangen
Klaviere/Orgeln	B-3 V2	48	Faltungshall wird umgangen
	Clavinet V	48	Faltungshall wird umgangen
	Farfisa V	48	Faltungshall wird umgangen
	Piano V3	48	Faltungshall wird umgangen
	Solina V2	16	Faltungshall wird umgangen
	Stage-73 V2	48	Faltungshall wird umgangen.
	Vox Continental V2	48	Faltungshall wird umgangen
	Wurlii V2/V3	48	Faltungshall wird umgangen
Sampler	Sampler	32	
Augmented-Serie	Aug. Brass *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung
	Aug. Piano *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung
	Aug. Mallets *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung
	Aug. Strings *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung

Art	Instrument	Maximale Stimmenzahl	Kommentar
	Aug. Voices *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung
	Aug. Woodwinds *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung
	Augm. Yangtze *	8	Faltungshall wird umgangen, dynamische Polyphoniebegrenzung



* = Einige Presets klingen möglicherweise nicht identisch oder haben eine eingeschränkte Polyphonie. Diese Instrumente verfügen über eine automatische Stimmenbegrenzung. Wenn eine neue Stimme zu einer CPU-Überlastung führen könnte, wird diese neue Stimme sofort beendet, so dass einige Patches nur eine Polyphonie von 3 oder 4 Stimmen bieten. Wenn Sie Probleme mit stummgeschalteten Stimmen haben, empfehlen wir, die Polyphonie in Analog Lab zu reduzieren und dieses neue Preset dann auf Ihr AstroLab 37 zu exportieren.

Das bezieht sich auf die Stimmen *pro Part*. Wenn Sie beispielsweise ein Multi laden, das aus einem Mini V und Prophet-5 V besteht, können Sie 16 Stimmen pro Part spielen.

Bei Instrumenten mit Unisono-Funktion wird das Maximum der Stimmen durch die aktuell eingestellte Anzahl der Unisono-Stimmen geteilt. Dasselbe gilt für Instrumente, die über eigene multitimbrale Slots für verschiedene Sounds verfügen. Außerdem werden die einstimmigen und 48-stimmigen Instrumente ohne deren interne Reverbs geladen, so dass DSP-Ressourcen gespart werden. Stattdessen wird der interne Hall des AstroLab 37 verwendet.

4.4. Mit dem AstroLab 37 nicht kompatible Instrumente

Nachfolgend eine Liste von älteren (Legacy) und neueren Instrumenten, die nicht mit dem AstroLab 37 funktionieren.

Art	Instrument
Legacy	Analog Lab 2/3/4 (Multis)
	ARP 2600 V1/V2
	B-3 V1
	CS-80 V1/V2/V3
	Jup-8 V1/V2/V3
	Matrix-12 V1
	Mini V1/V2
	Modular V1/V2
	Piano V1/V2

Typ	Instrument
	Prophet V1/V2/V3
	SEM V1
	Stage 73 V1
	Vox Continental V1
Neuer	CP-70 V
	Mellotron

5. DIE MACROS UND EDITIERUNG VON INSTRUMENTEN

Macros sind die wohl leistungsfähigsten Features im AstroLab 37. Sie können mehrere klangliche Aspekte eines Preset-Sounds mit nur einer einzigen Reglerbewegung ändern.

Die vier Makro-Regler heissen Brightness (Helligkeit), Timbre (Klangfarbe), Time (Zeit) und Movement (Bewegung), bekannte Bezeichnungen, wenn Sie bereits mit Analog Lab oder einem V Collection-Instrument gearbeitet haben. Falls nicht, keine Sorge: Die Presets im AstroLab 37 sind mit musikalisch sinnvollen klanglichen Änderungs-Optionen für jede dieser Kategorien vorprogrammiert.



Diese vier Regler für die Sound-Änderung funktionieren nicht technisch oder akademisch, im Allgemeinen nutzen wir sie für bestimmte einfache Vorgänge:

- **Brightness:** Einstellungen, die dazu gedacht sind, den Höhenanteil oder den harmonischen Gehalt eines Klangs zu beeinflussen, wie z.B. den Filter-Cutoff eines Synth-Instruments oder die oberen Zugriegel bei einer Orgel.
- **Timbre:** Ergänzend zu Brightness kann das den Klang auf andere Weise oder sogar für mehrere Optionen gleichzeitig verändern. Beispiele hierfür sind Filterresonanz, Wechsel oder Mischen von Oszillatorwellenformen, Hinzufügen von PWM oder Waveshaping und vieles mehr.
- **Time:** Parameter, die normalerweise im Zusammenhang mit den Hüllkurven eines Sounds stehen, wie Attack (Einschwingen), Decay (Abfallen) und Release (Ausklängen).
- **Movement:** Hinzufügen von Modulation oder sich entwickelnden Sequenzen - alles, was den Klang bewegt.



Die von den Macro-Reglern gesendeten MIDI Continuous Controller-Meldungen (CC) sind von links nach rechts: 74, 71, 76 und 77.

5.1. Macros in einem Single-Preset

Lernen Sie die Macro-Regler kennen, indem Sie einfach ein Preset auswählen und sich anhören, wie der Klang sich ändert, während Sie an den Reglern drehen. Eine Reglerbewegung wird in blau angezeigt und im Display können Sie den Wert des Macro-Reglers sehen, an dem Sie gerade drehen.

5.2. Mehr zu den Macros

Macros in Multi-Presets fungieren bei Part 1/2 Macros als sogenannte Offsets.

- Wenn in einem Multi-Preset eine Macro-Einstellung einen minimalen Wert hat und Sie dann das Macro von Part 1 bearbeiten und auf Maximum setzen, können Sie, wenn Sie zurück zum Multi-Macro gehen, das Macro für Part 1 nicht mehr ändern, da dieses bereits den maximalen Wert besitzt.
- Das gleiche Beispiel, aber mit einem Macro bei Part 1 auf 50%. Wenn Sie bei Ihrem Multi-Macro von Minimal auf Maximal drehen, wird das Macro von Parts 1 von 50% auf 100% geregelt, während das Part 2-Macro unverändert bleibt.

Das kann nützlich sein, wenn Sie eine Position feiner einstellen möchten, die sonst zu extrem werden könnte. Aber auch verwirrend, da das Macro eines Parts nicht reagiert.



♪ Um tiefer in die Macro-Bereich einzusteigen und Macros zu bearbeiten, klicken Sie bitte auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke von Analog Lab und wählen Sie den Macro-Tab. Das Macro-Konzept ist in diesem Bereich etwas einfacher zu verstehen.

6. EFFEKTE



Das AstroLab 37 bietet zwei zuweisbare Insert-Effekt-Slots (auch FX genannt), sowie ein dediziertes Delay und ein Reverb.



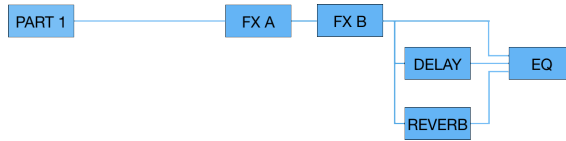
♪ Um klarzustellen: Wenn wir von „FX“ sprechen, meinen wir die Insert-Effekte. Wenn wir von „Send-FX“ schreiben, meinen wir das Delay und das Reverb. Das spiegelt konzeptionsgemäß auch die Effektsignalkette in Analog Lab wider

6.1. Effekt-Taster

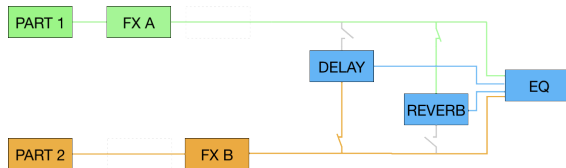
Nutzen Sie die entsprechenden **An/Aus**-Taster unterhalb der FX-Regler, um jeden Effekt unabhängig zu aktivieren oder auf Bypass zu schalten.

6.2. Effekt-Routing

Bei einem Single-Preset sind die Insert-Effekte in Reihe geschaltet (seriell). Von dort aus kann dann der Ausgang unabhängig an die parallel geschalteten Delay- und Reverb-Effekte gesendet werden, so wie folgt:

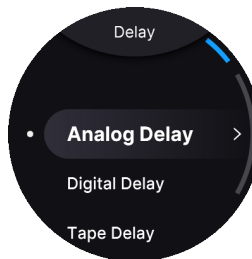


Das Routing bei einem Multi ist identisch, außer dass FX A und B von den beiden Parts gemeinsam genutzt werden – jeder Part kann einen Effekt nutzen oder ein Part kann beide verwenden, wie in [Kapitel 5 \[p.30\]](#) beschrieben.



Aufgrund der Komplexität können Sie Multi-Presets nicht direkt im AstroLab 37 editieren. Nutzen Sie stattdessen Analog Lab zur Bearbeitung von Multi-Presets und übertragen diese dann an das AstroLab 37.

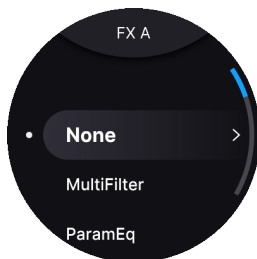
6.3. Auswahl von Effekten



Um Insert-FX, Delay und Reverb zu bearbeiten, drücken Sie etwas länger auf den entsprechenden FX **An/Aus**-Taster.

Eine weitere Methode besteht darin, kurz auf einen beliebigen FX-Taster zu drücken und dann auf den Navigations-Regler.

6.4. Einen Effekt einfügen



Die Insert-Effekte im AstroLab 37 entsprechen denen in – Sie ahnen es schon – Analog Lab. Auch hier besteht der Vorteil darin, dass Sie Effekte ganz einfach in der Software anpassen und dann all Ihre Änderungen an das AstroLab 37 übertragen können. Natürlich lassen sich die FX-Parameter auch direkt im AstroLab 37 bearbeiten. Die Effekte kombinieren die Bedienfunktionen klassischer „Stompboxen“ mit der Audioqualität von hochwertigem Tonstudio-Rack-Equipment.

Sie gelangen zu einem Insert-Effekt, indem Sie den **Effects An/Aus**-Taster des gewünschten Slots etwas länger drücken. Anschließend können Sie Ihre Auswahl mit dem Navigations-Regler treffen. Eine weitere Methode besteht darin, kurz auf einen beliebigen FX-An/Aus-Taster zu drücken und dann auf den Navigations-Regler.

Die Effekte sind:

- None (kein Effekt)
- Multi Filter
- Parametric EQ
- Compressor
- Distortion
- Chorus
- Flanger
- Phaser
- Stereo Pan
- Analog Phaser
- Wah
- Twin Amp
- Rotary Speaker

Detaillierte Informationen zu allen Parametern dieser Effekte finden Sie unter [Ergänzung: Effekt-Tabellen \[p.43\]](#)

6.4.1. Effekte einstellen

Sie wählen einen Effekt aus, indem Sie auf den Navigations-Regler drücken. Sie können den Effekt nun durch Spielen auf dem Keyboard anhören. Das ist eine schnelle und einfache Methode, um den gewünschten Soundtyp zu finden.

Drücken Sie auf den Navigations-Regler, um den Effekt zu bearbeiten. Blättern Sie durch die Parameter und wählen Sie durch erneutes Drücken den Parameter aus, den Sie editieren möchten. Bearbeiten Sie den Effekt, indem Sie am Navigations-Regler drehen. Beenden Sie die Bearbeitung dieses Parameters, indem Sie den Back-Taster drücken.



♪ Um die Effekte hören zu können, die Sie nutzen wollen, achten Sie darauf, dass sich der entsprechende **Dry/Wet**-Regler nicht in der Nullposition befindet (ganz zugelehrt).

6.5. Editierung von Insert-Effekten

Um die Parameter eines Effekts zu bearbeiten, drücken Sie länger auf den **An/Aus**-Taster des gewünschten Slots. Anschließend können Sie mit dem Navigations-Regler die Parameter wie folgt bearbeiten:

- Drehen Sie, bis sich der gewünschte Parameter im Fokus befindet
- Drücken Sie, um den Parameter auszuwählen. Ein kleiner Aufwärts-/Abwärts-Pfeil zeigt an, dass Sie sich jetzt im Bearbeitungsmodus befinden
- Drehen Sie erneut, um den Wert zu ändern.
- Drücken Sie erneut, um den Wert zu bestätigen.
- Drücken Sie auf **Back**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.
- Wenn Sie Ihre Bearbeitungen rückgängig machen wollen, drücken Sie einfach den Back-Taster. Dadurch wird Ihre Editierung zurückgesetzt.

6.6. Das Delay editieren

Einer der beiden Send-Effekte im AstroLab 37 ist ein Delay mit drei Optionen:

- Analog : Old-School, warmklingend und perfekt für Tonhöhenverschiebungseffekte
- Digital: klarklingend und modern, mit Stereo-Ping-Pong-Option
- Tape: Vintage-Bandecho für stimmungsvolle Wiederholungseffekte

Anstatt den Dry/Wet-Mix anzupassen, wird durch Drehen des **Delay**-Reglers der Return-Pegel angepasst, also der Signalanteil des Delay-Ausgangs. Durch Drücken von **Shift** und Drehen des Reglers wird die Delay-Zeit angepasst. Jeder Delay-Typ bietet unterschiedliche Parameter, die am Ende dieses Kapitels aufgeführt werden.

6.7. Das Reverb editieren

Das AstroLab 37 bietet 14 Optionen beim integrierten Hall für verschiedene musikalische Anwendungen:

- Digital Reverb
- Small Piano Room
- Soft Room
- Small Studio
- Large Studio
- Jazz Club
- Small Concert Hall
- Large Concert Hall
- Bright Room
- Bright Space
- Factory Hall

- Small Plate
- Large Plate
- Spring

Auch hierbei handelt es sich um einen sendbasierten Effekt, der parallel zum Delay läuft. Durch Drücken des **Shift**-Tasters und Drehen am Regler wird das Abklingen des Halls eingestellt. Jeder Halltyp bietet unterschiedliche Parameter, die am Ende dieses Kapitels aufgeführt werden.

6.7.1. Effekt-Presets

Alle Effekte im AstroLab 37 bieten Presets, nicht zu verwechseln mit den individuellen Sound-Presets des AstroLab 37. Mit den Effekt-Presets können Sie schnell eine Kombination von Einstellungen auswählen, um sofort die „beliebtesten“ Effekt-Sounds zu erhalten.

Um die Effekt-Presets anhören zu können, drücken Sie etwas länger auf den An-/Aus-Taster des gewünschten Slots und nutzen dann das Navigationsrad, um durch die Effekte zu blättern.



Da das Menü mit den Effekt-Presets nur einen Tastendruck entfernt ist, können Sie Ihre Live-Performance ganz einfach durch das Hinzufügen unerwarteter Effekte aufwerten. Verleihen Sie Ihrem Solospiel eine neue Dimension, indem Sie den Effekt-Regler oben rechts auf dem Bedienfeld aufdrehen.

6.8. Tempo-Synchronisation

Einige zeitbasierte Effekte synchronisieren sich zum Tempo des AstroLab 37, wenn deren *Sync*-Parameter genutzt wird. Mehr über diese Synchronisierung erfahren Sie im [Tempo-Einstellungs-Kapitel \[p.43\]](#).

6.9. Der Master-EQ

Die letzte Instanz in der AstroLab 37-Signalkette ist ein Drei-Band-Master-EQ. Dieser arbeitet unabhängig von der Equalizer-Option bei den Insert-Effekten. Er ist perfekt geeignet, Ihren Sound an einen bestimmten Raum anzupassen, in dem Sie auftreten – um nicht mit dem Bassisten zu konkurrieren, oder um als *Bassist* zu spielen und vieles mehr. Halten Sie **Shift** und drehen Sie dann einen der drei Macro-Regler, um das entsprechende Band anzupassen:

- **Timbre:** Bass
- **Time:** Mitten
- **Movement:** Höhen

Die Anhebung/Absenkung für jedes Band geht von -10 bis +10 dB.

6.10. Ergänzung: Effekt-Tabellen

In den nachfolgenden Tabellen werden alle Parameter und deren Funktion für alle AstroLab 37 Insert-Effekte sowie die Delay- und Halltypen aufgeführt.

Der beste Weg, um diese Insert-Effekte im Effekt-Pedal-Stil zu lernen besteht ganz einfach darin, mit diesen zu experimentieren und sie auszuprobieren. Als Referenz finden Sie nachfolgend eine vollständige Liste der Effekte und deren individuellen Parameter.



♪ Für jeden der Effekte ändert sich der **hervorgehobene** Parameter, wenn Sie am **Intensity [p.14]**-Regler drehen.



♪ Jedes Effektmenü startet mit einem **Enable On/Off**-Schalter (An/Aus) oben.

6.10.1. MultiFilter

Vergleichbar mit einem Multi-Modus-Synth-Filter in Pedalform.

Parameter	Beschreibung
Mode	Wählt den Filter-Typ: Low-Pass, High-Pass, Band-Pass, und Comb Filter (Feedforward und Feedback)
Cutoff	Stellt die Cutoff- oder Mittenfrequenz des Filters ein
Q	Erhöht oder verringert die Betonung der Filtereckfrequenz / der Frequenzen
Slope	Stellt die Flankensteilheit des Filters ein (nur bei LP/HP/BP)
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem bearbeiteten Effektsignal ein

6.10.2. Parametric EQ

Ein parametrischer 3-Band-EQ mit einstellbarer Bandbreite für das mittlere Band (Peak) und Shelving-Kurven für den High Shelf (HS) und den Low Shelf (LS).

Parameter	Beschreibung
Gain (x3)	Hebt oder senkt das entsprechende Band an bzw. ab
Frequency (x3)	Stellt die Frequenz für das entsprechende Band ein
Q	Stellt die Frequenz-Bandbreite (Filtergüte) des Mittenbands ein
Scale	Regelt die Verstärkung aller EQ-Bänder simultan

6.10.3. Compressor

Ein Kompressor wird im Allgemeinen verwendet, um ein konsistentes Pegelniveau des Sounds aufrechtzuerhalten, obwohl es auch viele andere Einsatz-Möglichkeiten gibt. Zum Beispiel kann er die Attack-Transienten eines Sounds vermindern, um einen nachfolgenden Effekt nicht zu übersteuern. Er kann auch einem Sound dabei helfen, länger hörbar zu bleiben, obwohl dieser normalerweise relativ schnell ausklingt.

Parameter	Beschreibung
Threshold	Stellt den Pegel ein, ab dem die Kompression einsetzt
Ratio	Das Verhältnis der Kompression, das angewendet wird, sobald der Threshold überschritten wird
Attack	Regelt die Zeitdauer, ab der die vollständige Kompression einsetzt, sobald der Threshold überschritten wird
Release	Legt das Ausklingverhalten des Kompressors fest
Output Gain	Kompensiert die Pegelreduktion, falls die Kompression den Ausgangspegel absenkt
Make Up	Ermöglicht eine automatische Regelung des Ausgangspegels
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem komprimierten Signal ein

6.10.4. Distortion

Dieser vielseitige Verzerrungs-Effekt vereint mehrere Techniken zur Klangveränderung in einem Pedal-Effekt, darunter analoges Overdrive und digitales Lo-Fi Bit-Crushing.

Parameter	Beschreibung
Type	Wählt zwischen Overdrive, BitCrusher, Overdrive Legacy, Wavefolder oder Waveshaper
Drive	Regelt die Vorverstärkung der Verzerrung
Level	Stellt den Ausgangspegel des Effekts ein
WF Type	Passt die Wellenform im Wavefolder-Modus an
Bitdepth	Reduziert die Bittiefe für den BitCrusher-Modus
Downsample	Reduziert die Samplerate für den BitCrusher-Modus
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem verzerrten Signal ein
Tone	Passt den Frequenzgang des verzerrten Klangs an und formt damit den gesamten Klangcharakter

6.10.5. Chorus

Der Stereo-Chorus ist ein wesentlicher Effekt in jedem Setup.

Parameter	Beschreibung
LFO Freq	Stellt die Geschwindigkeit des Chorus ein
Depth	Regelt die Intensität des Chorus
Feedback	Regelt den Anteil des Chorus-Signals, das in den Effekt zurückgeführt wird
Delay	Stellt die Verzögerung ein, die auf das Eingangssignal angewendet wird
Voices	Stellt die Anzahl der Delay-Lines ein, die der Chorus nutzt, mit einer jeweils anderen Startphase für jede Chorus-Stimme
Stereo	Schaltet den Chorus zwischen Mono- und Stereo-Ausgabe um
Shape	Schaltet die LFO-Modulation zwischen Sinus- und Rechteckwellenformen um
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Chorus-Signal ein

6.10.6. Flanger

Beim Flanging werden zwei identische Signale miteinander gemischt, wobei ein Signal um eine kurze und sich allmählich ändernde Periode verzögert wird. Dadurch entsteht ein sich bewegender „Düsenjet“-Effekt.

Parameter	Beschreibung
LFO Freq	Stellt die Modulationsgeschwindigkeit des Flangers ein
Depth	Stellt die Flanging-Intensität ein
Feedback	Fügt Feedback für einen harscheren oder „klingelnden“ Sound hinzu. Das Maximum liegt bei 0.990, um ein außer Kontrolle geratenes Feedback zu vermeiden.
Stereo	Schaltet den Flanger zwischen Mono- und Stereo-Ausgabe um
Phase Invert	Invertiert die Phase des Flanger-Signals relativ zum Eingangssignal
HP Filter	Bestimmt den Anteil der tiefen Frequenzen, die der Flanger-Effekt als Eingang erhält
LP Filter	Bestimmt den Anteil der hohen Frequenzen, die der Flanger-Effekt als Eingang erhält
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Flanger-Signal ein

6.10.7. Phaser

Ein Phaser teilt das eingehende Signal, ändert die Phase auf einer Seite und kombiniert das dann wieder mit dem unbeeinflussten Signal. Eine Modulation dieses Signals führt zu dem bekannten „Whoosch“-Effekt.

Parameter	Beschreibung
Frequency	Legt den harmonischen Mittelpunkt für den Modulationseffekt fest
N Poles	Bestimmt die Steilheit der Filterfrequenzkurve
Feedback	Regelt die Intensität der Phaser-Resonanz
Stereo	Ändert den Phaser schrittweise von Mono- auf Stereo-Ausgabe
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Rate	Regelt die Geschwindigkeit des Phaser-Effekts
LFO Amount	Bestimmt die Intensität des Phaser-Effekts
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Phaser-Signal ein

6.10.8. Stereo Pan

Dieser einfache Effekt lässt das Signal zwischen dem linken und rechten Stereokanal hin- und herwandern.

Parameter	Beschreibung
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit (Rate) rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Rate	Stellt die Geschwindigkeit der Panorama-Änderung ein
Shape	Wählt die Wellenform des Pannings, um den Effekt allmählicher oder abrupter zu gestalten
LP Mono	Wenn aktiv, werden tiefe Frequenzen vom Panning-Effekt ausgenommen, um ein stabileres Low-End zu erreichen
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem im Panorama verschobenen Signal ein

6.10.9. Analog Phaser

Eine vereinfachte Version des BI-TRON-Phasers von Arturia.

Parameter	Beschreibung
Rate	Stellt die Geschwindigkeit des Phaser-Effekts ein
N Poles	Bestimmt die Steilheit der Filterfrequenzkurve
Feedback	Regelt die Intensität der Phaser-Resonanz
Depth	Bestimmt die Intensität des Phaser-Effekts
Stereo	Schaltet zwischen Stereo- und Mono-Ausgabe um
Sync	Wenn aktiv, wird die Geschwindigkeit rhythmisch in Bezug zum Mastertempo eingestellt
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Analog Phaser-Signal ein

6.10.10. Wah

Das Wah-Wah war einer der ersten Pedaleffekte, die Musikern Mitte der 1960er Jahre zur Verfügung standen. Der Name deutet auf den Sound hin, den ein Wah-Wah erzeugt.

Parameter	Beschreibung
Manual	Legt den tonalen Umfang des Effekts fest - ein größere Bandbreite bei niedrigeren Werten
Sensitivity	Stellt den Empfindlichkeits-Pegel ein, der benötigt wird, um den Wah-Effekt zu aktivieren - wie bei einem Auto-Wah. Bei einer Empfindlichkeit von 0 lässt sich Frequenz mit Manual direkt einstellen
Rate	Stellt die Geschwindigkeit des Wah-Effekts ein
Depth	Stellt die Wah-Wah-Intensität ein
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Wah Wah-Signal ein

6.10.11. Twin Amp

Eine klassische Gitarrenverstärker-Kombo.

Parameter	Beschreibung
Drive	Simuliert die Eingangsverstärkung, wobei ein höherer Drive mehr Verzerrung bedeutet
Bass	Regelt die tiefen Frequenzen
Treble	Regelt die hohen Frequenzen
On Axis	Die Positionierung des Mikrofons vor dem Lautsprecher ändert den Gesamtklang
Bright	Für zusätzliche Höhen
Output Gain	Dieser Regler kompensiert den Pegel des erzeugten Drive-Effekts
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Gitarren Amp-Signal ein

6.10.12. Rotary Speaker

Das Spielen eines beliebigen Instruments über ein Leslie-Kabinett kann interessante und unerwartete Ergebnisse erzeugen. Wenn alles andere nicht funktioniert, probieren Sie einfach diesen Effekt aus!

Parameter	Beschreibung
Model	Eine Auswahl klassischer Leslie-Modelle
Stereo	Verengt oder erweitert das Stereoklangbild
Balance	Passt die Balance zwischen dem Basslautsprecher und dem Hochtöner im Kabinettgehäuse an
Fast	Aktiviert eine schnelle Rotorgeschwindigkeit für das Leslie-Kabinett
Brake	Simuliert das Anhalten der sich drehenden Lautsprecherrotoren
Dry/Wet	Stellt die Balance zwischen dem Eingangssignal und dem Rotary-Signal ein

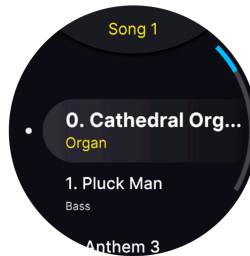
7. PLAYLISTEN

Playlisten sind Listen mit Presets, die wiederum in Songs unterteilt sind. Sie eignen sich perfekt zum Organisieren von Setlisten für einen Auftritt.

Normalerweise erstellen Sie diese Playlisten in Ihrem Studio oder im Proberaum. Auf der Bühne können Sie dann im Verlauf des Auftritts vollkommen stressfrei durch die Songs und Presets klicken.

7.1. Playlisten-Hierarchie

Die Playlisten im AstroLab 37 sind in Songs unterteilt, von denen jeder wiederum bis zu 128 Presets enthalten kann.



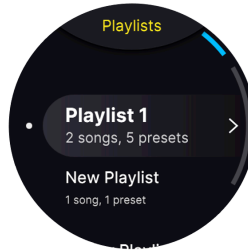
Stellen Sie sich Playlisten, welche die oberste Ebene der Hierarchie darstellen, als verschiedene Arten von Auftritten vor. Sie haben vielleicht eine Playliste für Ihren Gig mit der Coverband, eine andere für Ihren Solo-Electronic-Auftritt, eine weitere für Ihren Auftritt bei einem Gottesdienst, eine für eine Recording-Session und so weiter. Songs entsprechen den Songs in Ihrer Setlist. Und schließlich decken Presets die verschiedenen Sounds ab, die Sie während des Spielens eines Songs benötigen.



♫ Hier ein Beispiel: Stellen Sie sich eine **Playliste** als eine Band oder einen Künstler vor, mit dem Sie spielen. Jede Playliste enthält eine Anzahl von **Songs**, die normalerweise in der Reihenfolge angeordnet sind, in der Sie diese spielen. Jeder Song enthält alle **Presets** für diesen Song. Indem Sie Ihre Playlisten entsprechend vorbereiten, müssen Sie nicht Ihr gesamtes AstroLab 37 nach einem bestimmten Sound durchsuchen.

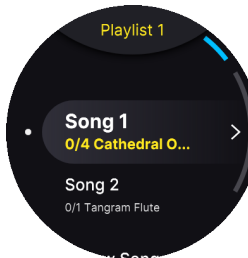
7.2. Navigieren in einer Playliste

Um in den Playlisten-Modus zu wechseln, drücken Sie den Taster **Playlist** und anschließend zweimal auf **Back**. Oben im Display wird dann **Playlists** angezeigt.



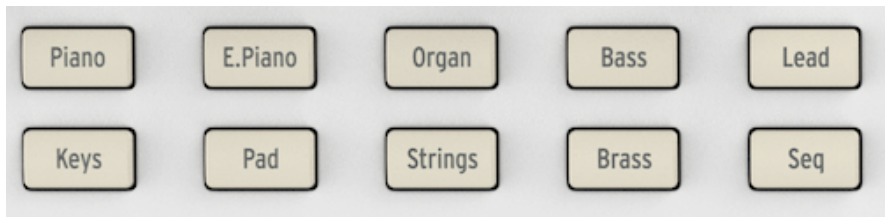
Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, bietet das AstroLab 37 eine Demo-Playliste.

Sie können nun durch die Playlists blättern und eine davon durch Drücken auf den Navigations-Regler auswählen. Dadurch gelangen Sie in den **Song-Modus**.



Wählen Sie im **Song-Modus** einen der Songs aus. Sie erhalten dann eine Liste mit **Presets**. Sie können nun ganz einfach durch die Presets dieses Songs blättern:

- Nutzen Sie die beiden Pfeil-Taster oder den Navigations-Regler.
- Sie können auch die ersten zehn Presets in einem Song auswählen, indem Sie die Preset-Type-Taster 0-9 verwenden.



7.3. Beenden des Playlisten-Modus

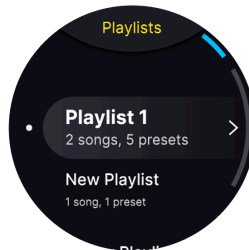
Drücken Sie im Playlisten-Modus erneut auf den **Playlist**-Taster, um zur normalen Preset-Ansicht zurückzukehren. Das letzte Preset, das vor dem Wechsel in den Playlisten-Modus verwendet wurde, wird dann geladen.

Wenn Sie das nächste Mal in den Playlisten-Modus wechseln, werden die zuletzt verwendete Playliste, der zuletzt verwendete Song und das zuletzt verwendete Preset neu geladen.

7.4. Eine neue Playliste erstellen

Die einfachste Möglichkeit zum Erstellen von Playlisten ist die Verwendung von Analog Lab. Wenn Sie diese App nicht zur Hand haben, können Sie Playlisten auch direkt im AstroLab 37 oder in der AstroLab 37 Connect-App für Mobilgeräte erstellen.

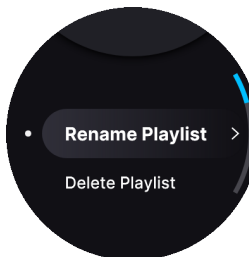
Navigieren Sie zunächst von der Home-Ansicht zur Playlisten-Seite. Alternativ können Sie den **Playlisten**-Taster und dann zweimal den **Back**-Taster drücken. Wenn eine Playliste geöffnet ist, können Sie einfach auf den **Back**-Taster drücken:



Drehen Sie den Navigations-Regler im Uhrzeigersinn, bis die Option „+ New Playlist“ angezeigt wird. Wählen Sie diese Option aus, so dass eine neue leere Playliste erstellt wird. Um dieser Playliste einen Namen zu geben, drücken Sie **länger** oder **bei gedrücktem Shift-Taster** auf den **Navigations-Regler**.



♫ Auf dieser Seite können Sie auch eine Playliste löschen.



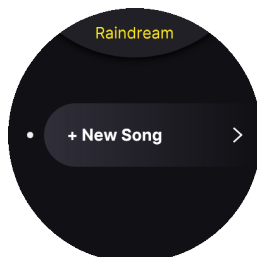
Geben Sie mithilfe des [Texteditors \[p.25\]](#) im Display einen Namen ein. Sobald Sie den Namen bestätigt haben, wird im Display „Success!“ angezeigt.



7.5. Songs in einer Playlist erstellen

Um in den Playlisten-Modus zu wechseln, navigieren Sie zur **Home**-Anzeigeseite und wählen Sie **Playlist**. Drücken Sie alternativ auf den **Playlist**-Taster und dann zweimal auf **Back**. Oben im Display wird **Playlists** angezeigt.

Wählen Sie **New Playlist** und Sie gelangen auf eine Display-Seite mit der Anzeige „Playlist 1“ (oder 2 oder 3 usw.). Wenn Sie auf „Playlist 1“ drücken, gelangen Sie zu **New Song**.



Durch Drücken auf das Navigationsrad wird ein neuer Song erstellt. Drücken Sie den **Navigations-Regler** etwas **länger** oder **bei gedrücktem Shift-Taster**, um dem Song einen passenden Namen zu geben.

Auf der Seite **Rename Song** können Sie auch den **Song verschieben** (Move Song) oder den **Song löschen** (Delete Song).

7.6. Einen Song mit Presets füllen

Wenn Sie auf den Song klicken, den Sie gerade erstellt haben, wird eine Display-Seite mit der Meldung **No Preset** angezeigt. Das liegt daran, dass Sie diesem Song noch kein Preset hinzugefügt haben. Also machen wir das jetzt!

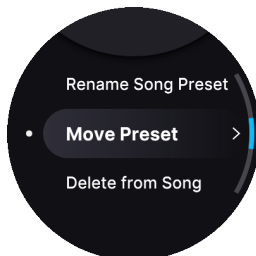
Sie fügen Presets Ihrem Song hinzu, indem Sie **Shift gedrückt halten** und auf **Back** drücken. Sie gelangen dann zur **Home-Anzeige** (dem Menü, in dem Sie Presets filtern können). Eine alternative Methode besteht darin, den **Back**-Taster dreimal zu drücken.

Wenn Sie ein Preset gefunden haben, das zu einem bestimmten Song passt, drücken Sie den Shift-Taster oder halten Sie den Navigations-Regler gedrückt. Drehen Sie nun das Rad und wählen Sie **Add to Playlist**.

Durch Drücken auf den Regler gelangen Sie zur **Playlists**-Seite. Wählen Sie eine Playliste aus und drücken Sie erneut auf den Regler. Sie können jetzt **das gewünschte Preset zu jedem beliebigen Song in dieser Playliste hinzufügen**. Von dort aus lassen sich Ihrem Song weitere Presets hinzufügen.

7.7. Verschieben eines Presets aus einem Song

Wenn Sie sich im Song-Modus befinden und ein Preset spielen, das zu einem Song gehört, können Sie dieses Preset ganz einfach aus dem Song entfernen. Drücken Sie dazu einfach lange oder bei gedrücktem Shift-Taster auf den Navigations-Regler.



Sie können dieses Preset jetzt in einen anderen Song verschieben oder dieses aus dem aktuellen Song löschen.

8. TEMPO UND ARPEGGIATOR

Das AstroLab 37 bietet einen voll ausgestatteten Arpeggiator. Dieses Kapitel behandelt alle Funktionen sowie Einstellungen, die das Tempo und die Temposynchronisierung im AstroLab 37 steuern.

8.1. Tempoeinstellungen



Das Tempo wirkt sich auf den Arpeggiator, den MIDI-Looper und alle [Effekte \[p.39\]](#) aus, die über eine Sync-Option verfügen.

8.1.1. Tempo-Synchronisation

Da viele der Instrumente im AstroLab 37 (und in Analog Lab) über eine eigene tempogenerierende Clock verfügen, können Sie im AstroLab 37 entscheiden, ob Sie dieses Tempo dem Preset überlassen oder die Master-Tempoquelle verwenden möchten.

Drücken Sie den Back-Taster, um zur Startseite zu gelangen. Wählen Sie die Settings und dort General, um das Tempo und die Synchronisation zu bearbeiten.

- *Tempo*: Das Tempo folgt der globalen Master-Clock des AstroLab 37 oder einer externen Clock, abhängig von der Einstellung [Sync Source \[p.56\]](#).
- *Aus* : Das Tempo wird von den Preset-Einstellungen bestimmt.

Drücken Sie **Shift** und **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen (falls Sie nicht bereits dort sind) und wählen Sie dann Settings und General. Scrollen Sie etwas nach unten, um das Tempo und die Synchronisierung zu bearbeiten.

8.1.2. Das Tempo einstellen



Drücken Sie den Back-Taster, um zur Startseite zu gelangen. Wählen Sie die Settings und dort General, um das Tempo und die Synchronisation zu bearbeiten. Klicken Sie auf **Tempo (Internal)** und drehen Sie am Navigations-Regler, um das Master-Tempo einzustellen.

Der einstellbare Tempobereich liegt zwischen 30 und 240 Beats pro Minute (BPM).

8.1.3. Sync Source

Das AstroLab 37 kann seine interne Clock für das Mastertempo verwenden oder zu einer externen Quelle synchronisiert werden.

Halten Sie den **Shift-Taster** und drücken Sie dann **Back**, um zur Home-Anzeigeseite zu gelangen. Navigieren Sie zu **Settings → General → Tempo Sync Source**.

Die Optionen sind:

- *Internal*: Das AstroLab 37 verwendet die interne Master-Clock.
- *USB*: Das AstroLab 37 synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über USB.
- *MIDI*: Das AstroLab 37 synchronisiert sich zu einer eingehenden MIDI-Clock über den 5-poligen DIN-MIDI-Eingang.
- *Auto*: Das AstroLab 37 wählt automatisch eine Quelle (siehe unten).

8.1.3.1. Auto Sync

Wenn *Auto* ausgewählt ist, nutzt das AstroLab 37 die Synchronisation basierend auf den folgenden Optionen.

- Wenn keine externe Clock erkannt wird, wird das interne Tempo verwendet.
- Wenn eine externe Clock über eine beliebige Verbindung erkannt wird, synchronisiert sich AstroLab 37 über diese.
- Wenn mehrere Clocks erkannt werden, bevorzugt das AstroLab 37 die USB-Clock anstatt der DIN-MIDI-Clock.
- Wenn eine MIDI-Startmeldung erkannt wird, wird die Wiedergabe synchron zur externen Clock fortgesetzt.

8.2. Der Arpeggiator



Das AstroLab 37 bietet einen klassischen Arpeggiator im Synthesizer-Stil. Um diesen zu aktivieren, drücken Sie einfach auf den **Arp**-Taster. Jetzt werden gehaltene Akkorde entsprechend den Arpeggiator-Einstellungen arpeggiert.

8.2.1. Hold

Drücken Sie **Shift** und **Arp**, um in den Hold-Modus umzuschalten. Wenn dieser aktiv ist, wird die Arpeggio-Wiedergabe fortgesetzt, nachdem Sie Ihre Finger von den Tasten genommen haben. Hold kann auch durch das Sustain-Pedal aktiviert oder als Funktion einem Aux-Pedal zugewiesen werden.

8.2.2. Arpeggiator-Einstellungen

Drücken Sie länger auf den Arpeggiator-Taster, um das Einstellungs Menü aufzurufen.



Die möglichen Optionen sind:

- *Arpeggio* : Schaltet den Arpeggiator ein bzw. aus (wie der Arp-Taster)
- *Rate* : Stellt die Geschwindigkeit des Arpeggiators ein.
- *Hold* : On (Ein), Off (Aus), entspricht dem Drücken auf die Tasten Shift+Arp
- *Sync* : Wenn aktiv, synchronisiert sich der Arpeggiator zur MIDI-Clock oder zur internen Clock. Die Wiedergabegeschwindigkeit basiert auf Unterteilungen eines musikalischen Taktes. Im aktiven Sync-Modus wird die Wiedergabegeschwindigkeit in BPM eingestellt.
- *All Sync*: Straight (gerade), triplet (triolische) und dotted (punktierter) Rhythmen lassen sich beim Ändern der Geschwindigkeit nacheinander auswählen.

- Sync Straight: Es werden nur gerade rhythmische Werte dargestellt.
- Sync Triplets: Das Tempo wird zu einem Triolen-Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = drei Achtelnoten, die im Abstand von zwei gespielt werden.
- Sync Dotted: Das Tempo wird zu einem punktierten Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = eine punktierte Achtelnote gefolgt von einer Sechzehntelnote.
- Type: Die Reihenfolge, in der die Noten gespielt werden
- Up (nach oben)
- Down (nach unten)
- Ordered (entspricht der Reihenfolge, in der die Noten gespielt wurden)
- Reversed (umgekehrte Reihenfolge, in der Noten gespielt wurden)
- Inc (auf und ab, oberste und unterste Noten werden wiederholt)
- Exc (auf und ab, oberste und unterste Noten werden nicht wiederholt)
- Random (zufällige Reihenfolge)
- Octave Range
 - Range : Bereich von 1-5 Oktaven.
- Rate
 - Wenn **synchronisiert**, basiert die Wiedergaberate auf der Unterteilung eines Takts. Der Bereich geht von 1 Takt bis 1/64 eines Takts.
 - Wenn **nicht synchronisiert**, kann die Geschwindigkeit des Arpeggios zwischen 15 und 600 BPM eingestellt werden.
- Part Selection : Bestimmt, welcher Part arpeggiert wird, wenn der Arpeggiator in einem Multi-Preset verwendet wird: All (beide Parts), Part 1 oder Part 2.
- Lock : Wenn der Arpeggiator aktiv ist, bleibt dieser bei angeschalteter Sperrfunktion auch dann aktiv, wenn Sie andere Presets laden, so dass Sie den Arpeggiator nicht jedes Mal erneut aktivieren müssen.

8.3. Der Akkord-Modus

Im Akkord-Modus wird durch Drücken einer einzelnen Note ein ganzer Akkord ausgelöst, der entweder über das Keyboard oder die Akkordeinstellungen festgelegt wird. Drücken Sie den **Chord**-Taster, um in den Akkord-Modus zu wechseln.



8.3.1. Einen Akkord aufnehmen

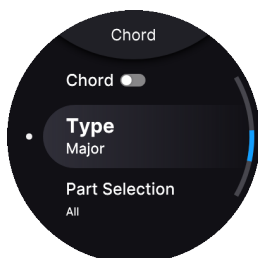
Um einen Akkord bei aktivem Akkord-Modus zum Spielen einzurichten, halten Sie den **Chord**-Taster gedrückt und spielen Sie einige Noten. Wenn Sie einen komplexen Akkord spielen möchten, spielen Sie die Noten einfach nacheinander über das Keyboard. Die Noten müssen nicht gleichzeitig gespielt werden.

Außerdem gibt es eine Begrenzung von maximal acht Noten pro Part oder 16 Noten, wenn zwei Parts verwendet werden.

Die tiefste gespielte Note wird als Grundton betrachtet. Ihr Akkord wird entsprechend transponiert, wobei jede einzelne Note, die Sie spielen, als Grundton gilt.

8.3.2. Akkord-Einstellungen

Drücken Sie den Chord-Taster etwas länger, um das Einstellungs Menü aufzurufen. Hier haben Sie eine detaillierte Kontrolle über den Akkord-Modus.



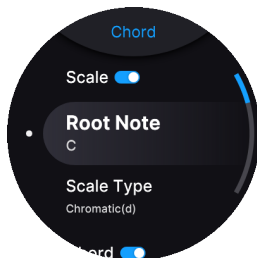
- *Chord* : Schaltet den Akkord-Modus ein- oder aus.
- *Chord Type* : Major (Standardeinstellung), Major 7, Major 9, Major 11, Custom (benutzerdefiniert), Octave, Fifth (Quinte), Suspended, Minor, Minor 7, Minor 9 und Minor 11.
- *Part Selection* : Bestimmt, welcher Part die Akkord-Funktion nutzt, wenn der Akkord in einem Multi-Preset verwendet wird: All (beide Parts), Part 1 oder Part 2.

- **Lock** : Wenn der Chord-Modus aktiv ist, bleibt dieser bei angeschalteter Sperrfunktion auch dann aktiv, wenn Sie andere Presets laden, so dass Sie den Chord-Modus nicht jedes Mal erneut aktivieren müssen.

8.4. Der Skalen-Modus

Aktivieren Sie den Skalen-Modus, indem Sie **Shift halten** und dann auf **Chord** drücken.

Um in den Skalen-Bearbeitungsmodus zu wechseln, halten Sie den Chord-Taster etwas länger gedrückt.



Der Skalen-Modus beschränkt die auf dem Keyboard und vom Arpeggiator gespielten Noten. Geben Sie hierfür die gewünschte musikalische Tonleiter ein – so ist es praktisch unmöglich, eine „falsche“ Note zu treffen.



Im Skalen-Bearbeitungsmodus befindet sich unten in der Liste ein **Lock**-Schalter. Wenn Sie diesen aktivieren, bleibt die Skalierung auch dann aktiviert, wenn Sie unterschiedliche Presets laden.

8.4.1. Einrichten von Skalen

Eine Tonleiter besteht aus zwei Bestandteilen: dem *Grundton* (oder der *Tonart*, wenn man das so sagen will) und der *Art der Skala* (*Tonleiter*). Auf beide Komponenten kann in den Skalen-Einstellungen zugegriffen werden, indem Sie den Chord-Taster etwas länger drücken. Das sind die Optionen:

- **Scale**: Skalen-Modus ein- oder ausschalten.
- **Root Note**: C (Standard), C#, D, D#, E, F, F#, G, G#, A, A#, B.
- **Scale Type**: Major (Standard), Minor, Harmonic Minor, Melodic Minor, Lydian, Mixolydian, Dorian, Phrygian, Locrian, Japanese, Gypsy, Arabic, Freygish, Pentatonic Major, Pentatonic Minor und Blues.



Es ist wichtig zu verstehen, dass sowohl Grundton als auch Skalentyp korrekt eingestellt werden müssen. Wenn Sie beispielsweise ein Solo in einem Blues-Song in der Tonart E spielen möchten, sollte der Grundton E und der Skalentyp Blues sein. Oder, wenn der Song eher eine Dur-Tonart hat, können Sie den Grundton E und den Skalentyp Mixolydisch verwenden. Probieren Sie es einfach aus!

9. EINRICHTEN EINES DRAHTLOSEN NETZWERKS

Das AstroLab 37 verfügt über integriertes WLAN und Bluetooth. Mit **Bluetooth** können Sie Audiosignale von Geräten wie Smartphones, Tablets und Computern über das AstroLab 37 streamen. Mit **WLAN** wird Ihr Mobilgerät über die AstroLab 37 Connect-App zur Fernbedienung für das AstroLab 37.

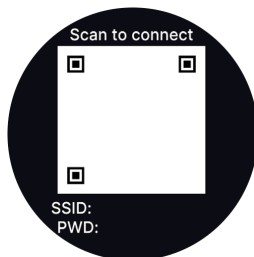
9.1. WLAN-Einrichtung

Das AstroLab 37 kann eine Verbindung zu Ihrem vorhandenen WLAN-Netzwerk herstellen, aber auch selbst als WLAN-Hotspot fungieren.

9.1.1. Von einem Mobilgerät aus eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen

Navigieren Sie zunächst in Ihrem AstroLab 37 zu Home → Settings → WIFI → Start WIFI Pairing. Dann wird ein QR-Code angezeigt.

AstroLab 37 Connect ist die Smartphone- und Tablet-Begleit-Software für Ihr AstroLab 37. Sie können damit die Sounds und Playlisten durchsuchen, bearbeiten und neue Sounds aus dem Sound Store herunterladen. Scannen Sie einfach den im Display angezeigten QR-Code und schon können Sie Ihr AstroLab 37 mit der App synchronisieren.



Um das AstroLab 37 mit einem bestehenden WLAN-Netzwerk zu verbinden, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte.

- Laden Sie App **AstroLab 37 Connect** herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Smartphone oder Tablet.
- Starten Sie die App. Diese versucht dann, eine Verbindung zu einem AstroLab 37 im selben Netzwerk herzustellen.
- Tippen Sie auf **Start WIFI Pairing**. Die App bittet um Erlaubnis, die Kamera Ihres Geräts verwenden zu dürfen (wenn Sie ein Android OS verwenden, werden Sie auch nach dem Lokalisierungszugriff gefragt). Drücken Sie OK.
- Navigieren Sie in Ihrem AstroLab 37 zu Home → Settings → WIFI → Start WIFI Pairing. Dann wird ein QR-Code angezeigt.
- Richten Sie die Kamera Ihres Geräts auf den QR-Code und erlauben Sie AstroLab 37 Connect, eine Verbindung zum WLAN-Netzwerk AstroLab 37-XXXX herzustellen.
- Wählen Sie auf der folgenden Seite Ihr Netzwerk aus und geben Sie das WLAN-Kennwort ein. Tippen Sie auf Continue (Fortsetzen). Hier können Sie bei Bedarf auch **keinen** Beitritt zu einem Netzwerk auswählen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Ihr AstroLab 37 dann im Hotspot bleibt. Sie können auch in Sounds, Playlisten usw. stöbern, aber Sie können den Sound Store nicht anzeigen, da Sie nicht mit dem Internet verbunden sind.
- Auf dem Display wird jetzt **Connected to network XXX** angezeigt.

9.1.2. Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk vom AstroLab 37 aus herstellen

Nachfolgend eine alternative Methode zur Verbindung über WLAN mithilfe des Navigations-Reglers des AstroLab 37.

- Navigieren Sie mit dem Navigations-Regler zu *Settings > WIFI > WIFI Modus*.
- Wählen Sie *Connect to local network*.
- Drücken Sie auf den Navigations-Regler und scrollen Sie nach unten zu *WIFI Network*.
- Drücken Sie auf den Navigations-Regler zum Aufruf einer Liste der lokalen Netzwerke in Reichweite. Wählen Sie das gewünschte Netzwerk aus.
- Wenn Ihr Netzwerk ein Passwort erfordert, werden Sie vom AstroLab 37 aufgefordert, dieses im [Texteditor \[p.25\]](#) auf dem Display einzugeben und zu bestätigen.
- Sobald das richtige Passwort eingegeben ist, stellt das AstroLab 37 eine Verbindung zum ausgewählten Netzwerk her.

Wenn das AstroLab 37 das nächste Mal innerhalb der Netzwerk-Reichweite eingeschaltet wird, merkt es sich dieses Netzwerk als Standard und verlangt keine erneute manuelle Verbindung.

 ! Damit die erste Verbindung funktioniert, muss Ihr Router so eingestellt sein, dass er seinen Netzwerknamen (SSID) sendet. Bei den meisten Routern ist das standardmäßig der Fall, aber manche Anwender verbergen ihren Netzwerknamen aus Sicherheitsgründen. Sobald das AstroLab 37 eine Verbindung hergestellt hat, können Sie Ihre SSID wieder verbergen.

9.1.3. Das AstroLab 37 als WLAN-Hotspot nutzen

Um die Hotspot-Funktion des AstroLab 37 zu nutzen, befolgen Sie diese Schritte.

- Navigieren Sie mit dem Navigationsrad zu *Settings > WIFI > WIFI Mode* und wählen Sie *Start WIFI Hotspot*.
- Gehen Sie auf Ihrem Device (Computer, Smartphone oder Tablet) in die WLAN-Einstellungen, um verfügbare WLAN-Netzwerke anzuzeigen.
- Wählen Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Computers das Netzwerk „AstroLab 37-XXXX“ aus. Der genaue Name Ihres AstroLab 37 kann direkt unter *Wi-Fi Mode* angezeigt (und bearbeitet) werden.

Standardmäßig erfordert das AstroLab 37 als Hotspot kein Passwort. Sie können jedoch unter *Password* eines festlegen.

9.2. Bluetooth-Kopplung

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das AstroLab 37 mit einem Bluetooth-fähigen Gerät zu koppeln:

- Stellen Sie sicher, dass Bluetooth auf dem Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet), das Sie koppeln möchten, aktiviert ist.
- Halten Sie **Shift** und drücken Sie auf **Back**, um die Home-Anzeigeseite aufzurufen. Navigieren Sie dann mit dem Navigationsrad zu *Settings > Bluetooth*.
- Klicken Sie bei Bedarf auf den Navigations-Regler, um *Bluetooth On* zu aktivieren.
- Wählen Sie diese Option, um das AstroLab 37 als Bluetooth-Gerät erkennbar zu machen.
- Navigieren Sie auf Ihrem Bluetooth-Gerät zu den Bluetooth-Einstellungen. Das AstroLab 37 sollte in der Liste der koppelbaren Geräte erscheinen.
- Wählen Sie als alternative Methode *Pair a new Device* im AstroLab 37 aus.
- Wählen Sie das AstroLab 37 auf Ihrem Gerät aus, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.
- Wenn im Display des AstroLab 37 „Connected to YOUR DEVICE NAME“ angezeigt wird, ist der Kopplungsvorgang abgeschlossen.

9.2.1. Bluetooth Audio-Streaming

Auf Computern müssen Sie möglicherweise das AstroLab 37 als Audioausgabegerät in Ihren Systemeinstellungen auswählen. Bei Smartphones und Tablets sollte dies automatisch geschehen. Sie können jetzt Audiosignal von Ihrem Gerät streamen, um das AstroLab 37 (plus den Verstärker oder Kopfhörer, an den es angeschlossen ist) als Wiedergabesystem zu nutzen. Dies ist perfekt, um zu Ihren Lieblingsliedern zu spielen oder neue Songs zu lernen, die auf Ihrem Smartphone oder Computer gespeichert sind. Wenn Sie Arrangeur sind, werden Sie diese Vorteile zu schätzen wissen.

Das Audiosignal Ihres Geräts wird mit dem Audioausgang des AstroLab 37 gemischt. Nutzen Sie den Lautstärkeregel Ihres Geräts, um die Balance zwischen beiden Signalen einzustellen.

Beachten Sie, dass ein gestreamtes Audiosignal nicht durch die Sound-Engine des AstroLab 37 geleitet wird. Sie können Bluetooth also nicht verwenden, um ein externes Audiosignal mit den Synthesizern und Effekten zu bearbeiten. Sie können externe Audiosignale jedoch über die Hardware-Audioeingänge des AstroLab 37 verarbeiten.

10. ASTROLAB CONNECT

Für die meisten ist es selbstverständlich, dass wir unsere unterschiedlichen Geräte drahtlos verbinden können. Da WLAN und Bluetooth mittlerweile so zuverlässig sind, lag es natürlich auf der Hand, diese Kommunikations-Optionen zwischen AstroLab 37 und Ihren Geräten zu implementieren.

Sie werden feststellen, dass das Bearbeiten von Playlisten auf der Tastatur Ihres Mobil-Geräts viel einfacher ist. Das Eingeben von Preset-Namen funktioniert auf Ihrem Smartphone viel schneller. Das größere Display Ihres Geräts bietet ein besseres visuelles Feedback beim Bearbeiten von Sounds und dem EQ. Und wenn Sie live oder im Studio spielen, können Sie problemlos neue Soundbänke aus dem Sound Store herunterladen. Diese Liste lässt sich noch viel weiter fortführen.



Um loszulegen, rufen Sie Ihren App Store oder Google Play auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.

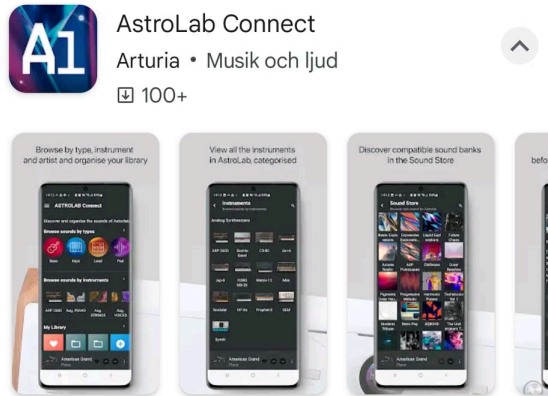
10.0.1. Installation von AstroLab Connect für iOS-Anwender

Rufen Sie zunächst den App Store auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.



10.0.2. Installation von AstroLab Connect für Android-Anwender

Rufen Sie zunächst den Google Play Store auf und suchen Sie nach der App **AstroLab Connect**.



10.0.3. Das AstroLab 37 als WLAN-Hotspot einrichten

Um die Hotspot-Funktion des AstroLab 37 zu nutzen, befolgen Sie die nachfolgenden Schritte:

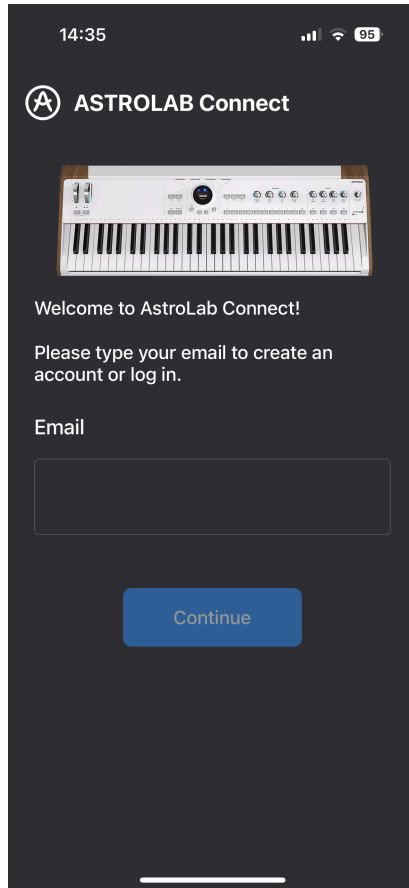
- Navigieren Sie mit dem Navigationsrad des AstroLab 37 zu *Settings > WIFI > WIFI Mode* und wählen Sie *Start WiFi Hotspot*.
- Rufen Sie auf Ihrem Gerät (Computer, Smartphone oder Tablet) die WLAN-Einstellungen auf, um verfügbare WLAN-Netzwerke anzuzeigen.
- Wählen Sie in den Netzwerkeinstellungen Ihres Computers das Netzwerk „AstroLab 37-XXXX“ aus. XXXX sind die letzten vier Zeichen Ihrer AstroLab 37-Seriennummer.

i Die letzten vier Zeichen im AstroLab 37-Netzwerknamen geben die eindeutige ID des jeweiligen Instruments an. Das ist eine nützliche Information, wenn sich mehrere AstroLab 37 in der Nähe befinden. Standardmäßig benötigt das AstroLab 37 als Hotspot kein Passwort. **!** Die App kann nur dann eine Verbindung zu Ihrem AstroLab 37 herstellen, wenn das AstroLab 37 **nicht** mit Analog Lab verknüpft ist. Weitere Informationen zur Verlinkung von AstroLab 37 und Analog Lab finden Sie in [Kapitel 12 \[p.89\]](#).

10.0.4. Einrichten Ihres Mobilgeräts

Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihr AstroLab 37 für den WLAN-Hotspot-Modus eingerichtet ist und dass Ihr Mobilgerät das erkennen kann. Möglicherweise müssen Sie das WLAN auf Ihrem Gerät ein- und ausschalten, damit alles funktioniert.

Wenn Sie AstroLab Connect dann auf Ihrem Smartphone oder Tablet starten, werden Sie aufgefordert, sich mit Ihrem Arturia-Konto anzumelden. Sie können auch direkt in der App ein Konto erstellen.



Ihr Gerät sucht nun nach einem AstroLab 37 in der Nähe. Sie werden aufgefordert, einen QR-Code zu scannen, um eine erste Verbindung zwischen Ihrem Gerät und dem AstroLab 37 herzustellen. Um auf diesen QR-Code im Display von AstroLab 37 zuzugreifen, rufen Sie **Settings > WIFI** auf und wählen dort **Start WIFI Pairing**.

Warten Sie einige Sekunden und scannen Sie dann den QR-Code. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, überprüfen Sie bitte, ob das AstroLab 37 von Ihrem Mobilgerät als WLAN-Hotspot erkannt wird. Auch hier müssen Sie möglicherweise das WLAN auf Ihrem Mobilgerät deaktivieren und wieder aktivieren.

10.0.5. Scannen des QR-Codes

Scannen Sie den QR-Code, während Sie sich noch in der AstroLab Connect-App befinden. Sie werden aufgefordert, dem AstroLab 37-WLAN-Hotspot beizutreten. Möglicherweise werden Sie auch um eine Autorisierung bezüglich der Lokalisierung und Verbindung mit Ihrem lokalen WLAN*Netzwerk gebeten.

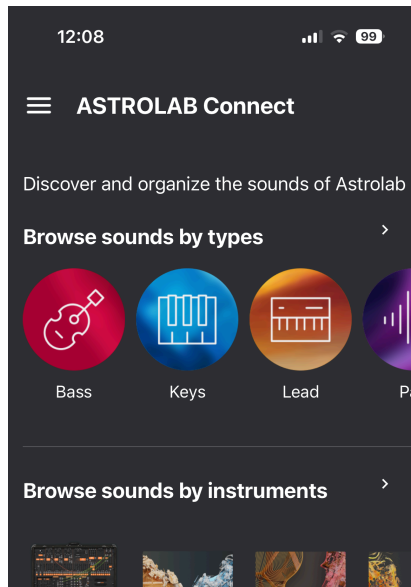
Nach einigen Sekunden müssen Sie dann Ihr lokales WLAN-Passwort eingeben. Danach sollte das AstroLab 37 mit Ihrem lokalen Netzwerk verbunden sein.

Sobald das erledigt ist, stellt das AstroLab 37 eine Verbindung zu Ihrem lokalen Netzwerk her. Rufen Sie in der App die Startseite auf, kurz darauf beginnt die Synchronisierung.

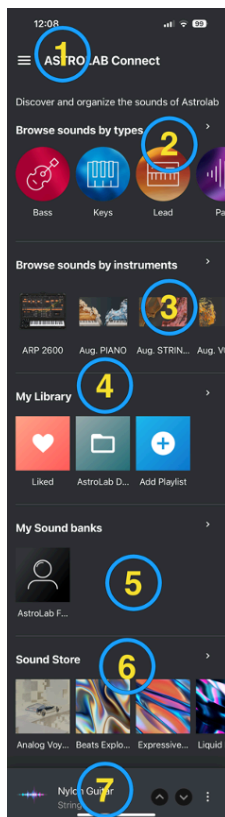
Sie können auch nur im Hotspot-Modus bleiben und weiterhin mit der App synchronisieren, aber der Arturia Store ist dann nicht verfügbar.

10.1. Die Startseite

Sobald die AstroLab Connect-App und Ihr AstroLab 37-Keyboards ordnungsgemäß verbunden sind, können Sie beide zusammen verwenden.



Das erste Displayfenster, das Sie sehen, ist die unten gezeigte **Startseite**. Schauen wir uns an, welche Optionen dort verfügbar sind.



1. Das **Hamburger-Symbol** oben links öffnet die Sound-Bearbeitungsseite, die Einstellungen (Settings), die Abmeldung (Logout) oder springt zur Startseite zurück.

2. **Browse sounds by types** (Sounds nach Typen suchen)

- Tippen Sie auf eines der Type-Symbole, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Typen sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Browse sounds by instruments" oder auf den Pfeil, um alle Typen auf einer Seite zu sehen.

3. **Browse sounds by instruments** (Sounds nach Instrumenten suchen)

- Tippen Sie auf eines der Instrumenten-Symbole, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Instrumente sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Browse sounds by instruments" oder auf den Pfeil, um alle Instrumente auf einer Seite zu sehen.

4. **My Library** (Meine Bibliothek)

- Tippen Sie auf das gewünschte Library-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Libraries (Bibliotheken) sehen zu können.
- Tippen Sie auf "My Library" oder auf den Pfeil, um alle Playlisten und favorisierten Presets auf einer Seite zu sehen.

5. **My Sound banks** (Meine Soundbanken)

- Tippen Sie auf ein Soundbank-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Soundbanken sehen zu können.
- Tippen Sie auf "My Sound banks" oder auf den Pfeil, um alle Ihre Soundbanken auf einer Seite zu sehen.

6. **Sound Store**

- Tippen Sie auf ein Bank-Symbol, um dieses auszuwählen.
- Scrollen Sie nach rechts, um alle Bänke sehen zu können.
- Tippen Sie auf "Sound Store" oder auf den Pfeil, um weitere Soundbanken im Store anzuzeigen.

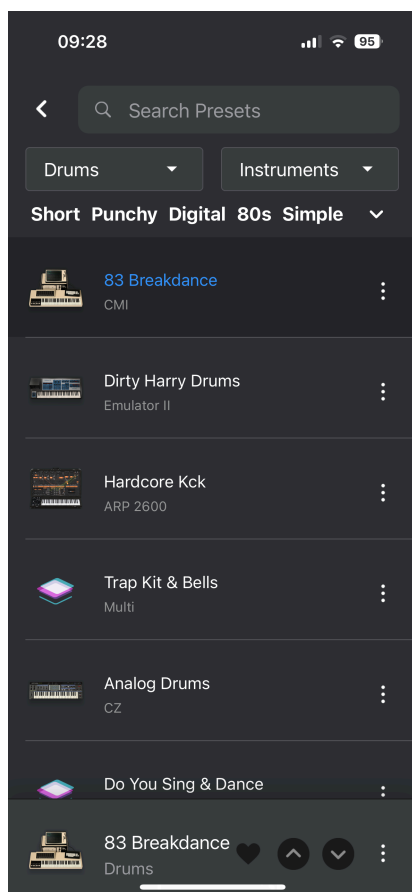
7. Im **unteren Teil** der Displayseite wird der **Name** des aktuellen Presets angezeigt. Die Auf- und Abwärts-Pfeile schalten zum vorherigen oder zum nächsten Preset. Die drei vertikalen Punkte öffnen ein Menü:

- Like (oder Unlike) Preset (favorisieren eines Presets)
- Edit Sound (Sound editieren)
- Add (Preset) to Playlist (Preset zu einer Playliste hinzufügen)

i Das letzte Element auf dieser Seite sieht etwas anders aus, wenn Sie beispielsweise ein Preset aus einer Playliste geladen haben. In diesem Fall können Sie das Preset auch in einen anderen Song verschieben, umbenennen oder löschen.

10.2. Die Explore-Ansicht

Das AstroLab 37 bietet zahlreiche Presets. Deshalb ist es wichtig, vernünftig navigieren zu können. Es gibt viele Möglichkeiten dafür und alle führen zu dieser Ansicht – der Presetseite.

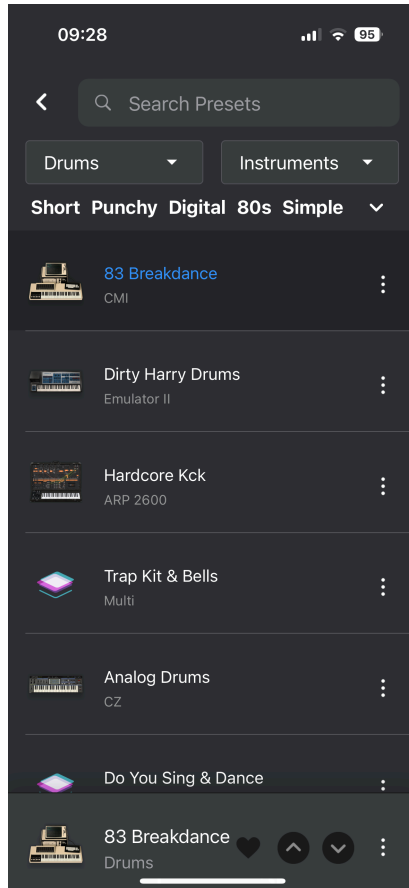


Sie können diese Seite aufrufen, indem Sie die Sounds nach **Type**, **Instrument** oder aus der Liste der **Sound Banks** (Soundbänke) durchsuchen.

Sobald Sie diese Liste sehen, können Sie auf ein beliebiges Preset tippen, um dieses auszuwählen. Wenn Ihr Gerät mit einem AstroLab 37 verbunden ist, wird dort dasselbe Preset ausgewählt.

10.2.1. Nach Preset suchen

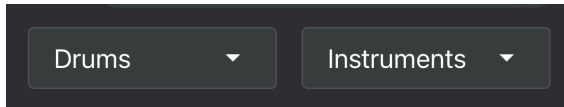
Oben auf dieser Seite befindet sich ein Suchfeld. Hier können Sie nach Presets suchen, die den direkt darunter aufgeführten Filterkategorien entsprechen.



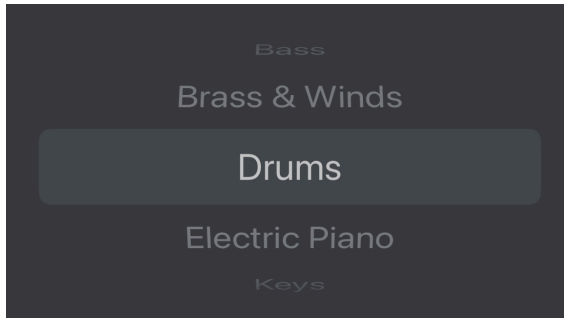
Sie können nach Namen suchen, auch wenn Sie nur einen Teil des Namens kennen.

10.2.2. Filter anwenden

Im oberen Bereich der Seite finden Sie zwei Filter-Optionen.



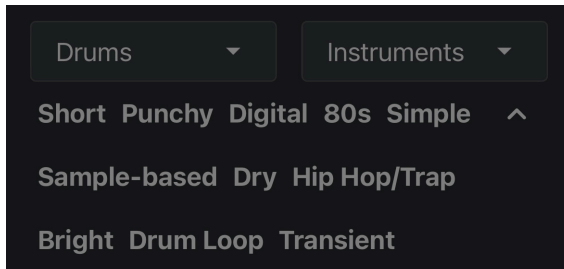
Der erste Filter heißt in unserem Fall „Drums“, weil wir uns zufällig in der Kategorie **Drum Type** befinden.



Tippen Sie auf „Drums“, um schnell zu einem anderen Soundtyp zu blättern.

Die rechte Filter-Option heißt „Instruments“. Tippen Sie auf „Instruments“ und scrollen Sie beispielsweise zu DX7. Sie sehen nun alle DX7-Presets aufgelistet.

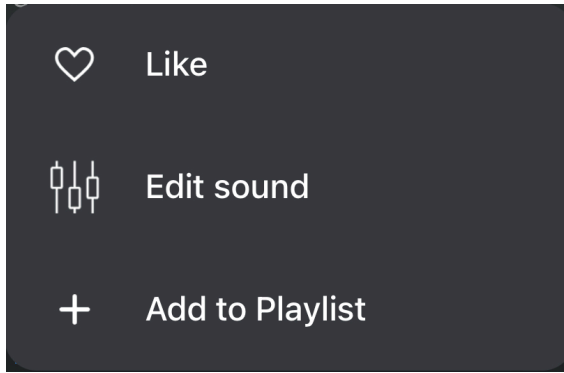
Direkt darunter befindet sich eine Reihe von Attributen bzw. Tags, z.B. Short, Punchy usw.



Tippen Sie auf das nach unten zeigende Pfeilsymbol, um anhand dieser Attribute oder Tags weiter zu filtern.

10.2.3. Die drei vertikalen Punkte

Rechts neben jedem Preset befindet sich ein Symbol mit **drei vertikalen Punkten**. Wenn Sie darauf tippen, können Sie einige nützliche Optionen ausführen.



- **Like.** Wenn Sie ein Preset mit „Gefällt mir“ markieren, fügen Sie es zu Ihren Favoriten hinzu. Ein ausgefülltes Herz zeigt ein favorisiertes Preset an.
- **Edit sound.** Wenn Sie hier tippen, gelangen Sie zu einer Seite, auf der Sie Brightness (Helligkeit), Timbre (Klangfarbe), Time (Zeit), Movement (Bewegung), Volume (Lautstärke) und den EQ bearbeiten können.
- **Add to Playlist.** Das Hinzufügen von Presets zu Playlisten und Songs ist eine tolle Möglichkeit, Ihre Sounds zu organisieren und sofort auf Presets zuzugreifen. Mehr dazu in [diesem Abschnitt \[p.22\]](#).

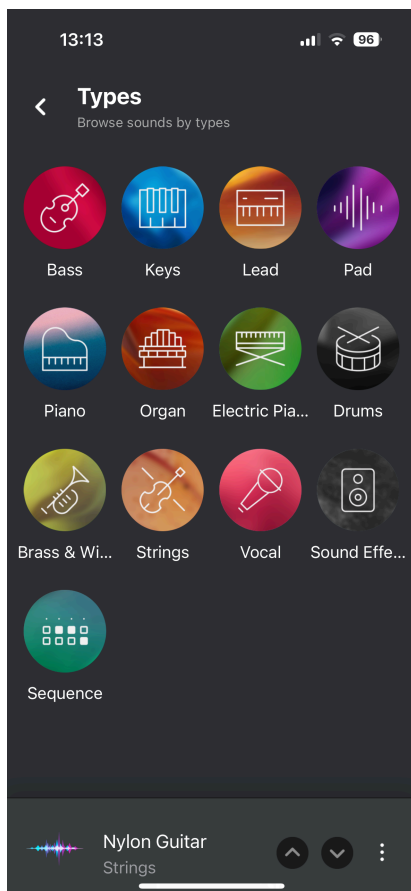
10.3. Filter nutzen, um Presets zu finden

Zu den nützlichsten Funktionen von AstroLab Connect gehören die vielen Methoden zum Suchen und Finden des richtigen Presets. Die **Preset-Seite** und deren Filter wurden bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Auf der Home-Seite gibt es weitere Filter, um Sounds nach Typ, Instrument und mehr zu durchsuchen. Werfen wir einen Blick darauf.

10.4. Die Types-Seite

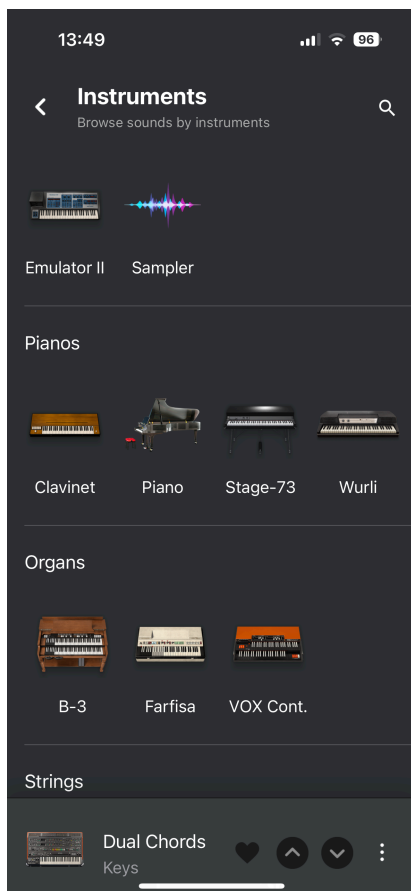
Wenn Sie auf der Startseite auf **Browse sounds by types** tippen, gelangen Sie zu dieser Seite. Hier können Sie alle Typen auf einen Blick sehen.



Wenn Sie auf ein beliebiges Typ-Symbol tippen, werden alle Presets dieses bestimmten Typs angezeigt. Sie können auch hier jedes Preset auswählen, indem Sie darauf tippen. Dadurch gelangen Sie zur im vorherigen Abschnitt beschriebenen Presetseite.

10.5. Die Instruments-Seite

Wenn Sie auf der Startseite auf **Browse sounds by instruments** tippen, gelangen Sie zu dieser Seite, auf der Sie alle Instrumente im Überblick sehen können.

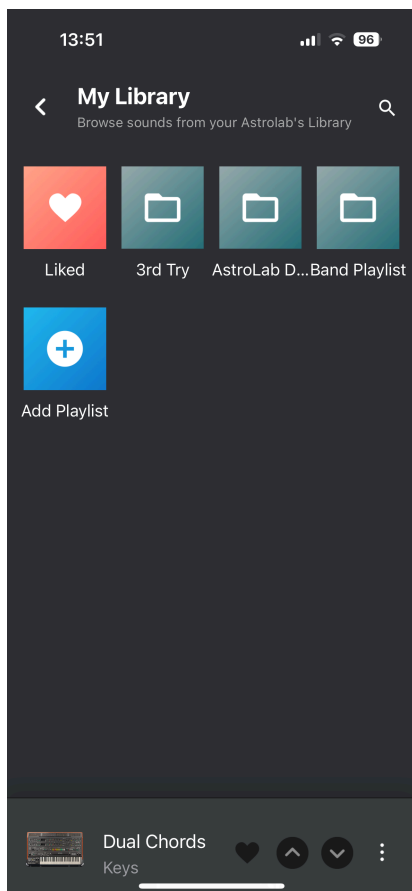


Wenn Sie auf ein Instrumentensymbol tippen, werden alle Presets angezeigt, die dieses Instrument verwenden. Sie können hier jedes Preset auswählen, indem Sie einfach darauf tippen.

Dadurch gelangen Sie zur in [diesem Abschnitt \[p.69\]](#) beschriebenen Presetseite.

10.6. Die My Library-Seite

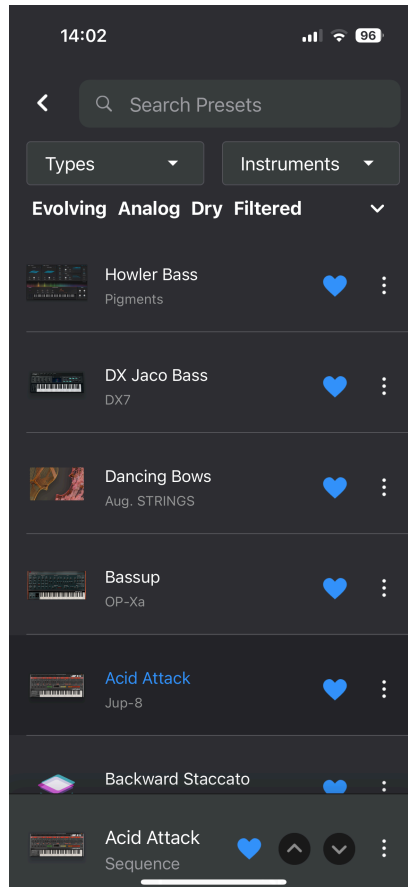
Wenn Sie auf **My Library** (auf der Startseite) tippen, gelangen Sie zu dieser Seite, auf der Sie alle Playlisten und Ihre favorisierten Presets sehen können.



Wenn Sie auf ein Symbol tippen, wird eine Liste mit **Liked Presets** (Favoriten) oder **Playlisten** angezeigt.

10.6.1. Liked Presets (Favoriten)

Wählen Sie ein beliebiges Preset aus, indem Sie darauf tippen. Über das Menü mit den drei vertikalen Punkten können Sie ein Preset **unlike** (aus der Favoritenliste entfernen), **editieren** oder einer **Playliste** hinzufügen.

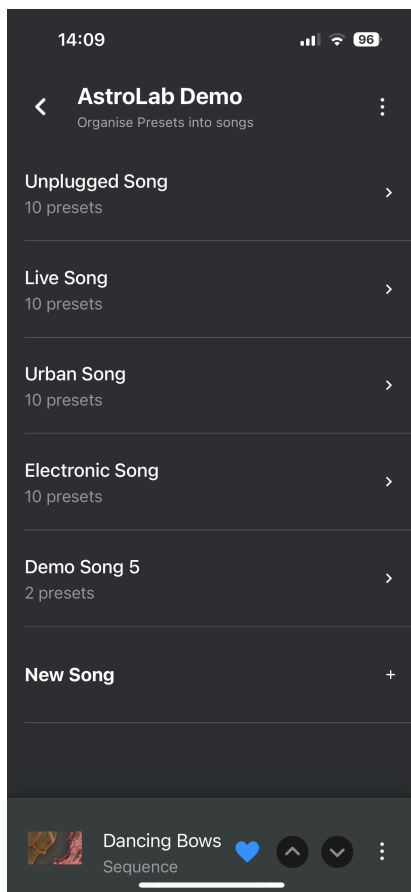


Die verbleibenden Funktionen auf dieser Seite werden im [Abschnitt zur Preset-Seite \[p.69\]](#) beschrieben.

10.6.2. Songs: AstroLab 37 Demo

Das AstroLab 37 wird standardmäßig mit einer **Playliste** namens **AstroLab 37 Demo** ausgeliefert. Sie enthält eine Reihe von **Demo-Songs**. Diese vermitteln Ihnen ein Gefühl dafür, wie Playlisten und Songs Ihr Musikerleben vereinfachen können, insbesondere bei Proben oder Live-Auftritten.

Wenn Sie auf der Startseite auf **My Library** und dann auf **AstroLab 37 Demo** tippen, werden vier werkseitig erstellte Beispielsongs angezeigt. Wählen Sie einen beliebigen Song aus und schauen Sie sich die Liste der zu diesem Song passenden Presets an.



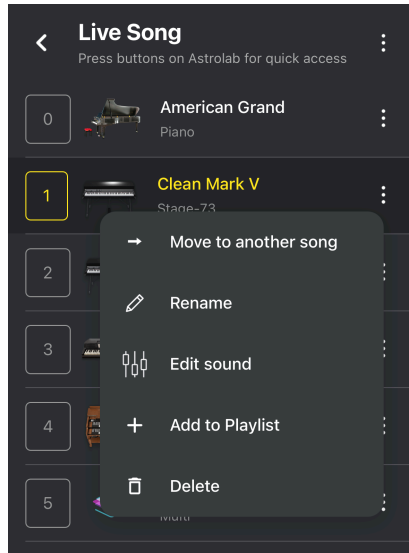
Wechseln Sie zu Ihrem AstroLab 37-Keyboard und beginnen Sie zu spielen. Eines der Presets in den ausgewählten Songs ist bereits geladen. Stellen Sie sich vor, Sie spielen gerade das zweite Lied einer Performance. Durch Drücken der Pfeiltasten nach unten und oben beim AstroLab 37 können Sie im Verlauf der Performance bequem durch die Presets blättern.



Sie können auch die Pad-Taster 0-9 verwenden, um eines der ersten 10 Presets eines Songs auszuwählen.

10.6.2.1. Mehr Funktionalität auf der Song-Seite

Rechts neben jedem Preset in einer Songliste befindet sich ein Symbol mit drei vertikalen Punkten. Wenn Sie darauf tippen, wird ein Menü geöffnet:



- **Move (preset) to another song** (Preset in einen anderen Song verschieben)
- **Rename (preset)** (Preset umbenennen)
- **Edit sound** (Sound bearbeiten)
- **Add (preset) to Playlist** (Preset zur Playlist hinzufügen)
- **Delete (preset)** (Preset löschen)

10.6.2.2. Umbenennen oder Löschen eines Songs

Wenn Sie sich in einem Song befinden, finden Sie oben rechts ein Symbol mit drei vertikalen Punkten.

Wenn Sie darauf tippen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- **Rename** : Geben Sie dem aktuellen Song einen anderen Namen.
- **Delete**: Löschen Sie diesen Song.

10.6.3. Einen neuen Song erstellen

Der letzte Eintrag in der Songliste heißt **New Song**. Tippen Sie hierauf zum Erzeugen eines neuen Songs. Sie werden auch aufgefordert, diesem neuen Song einen Namen zu geben.

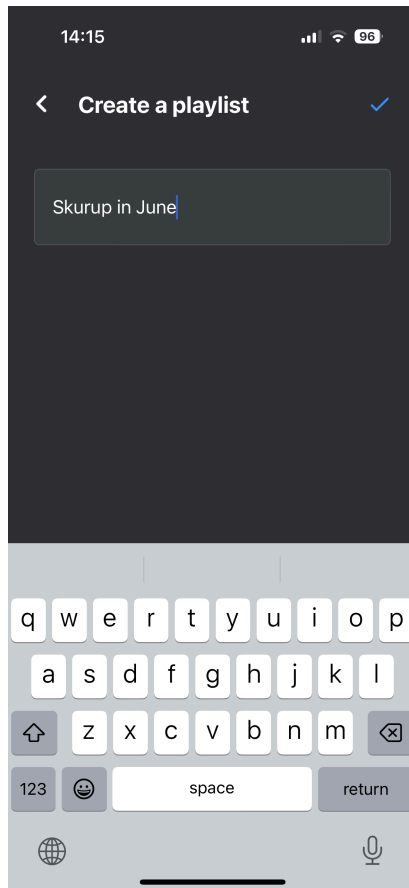
10.6.4. Ein Preset zu einem Song hinzufügen

Wählen Sie ein beliebiges Preset aus. Tippen Sie unten im Display auf das Symbol mit den drei Punkten und wählen Sie **Add to Playlist**. Sie können dann auswählen, zu welcher **Playliste** der Song gehören soll und dann den **Song**, in den das Preset passt.

Es gibt eine weitere Methode, einem Song ein Preset hinzuzufügen. Wenn Sie sich in einem Song befinden und Sie feststellen, dass das aktuelle Preset auch in einen anderen Song und/oder eine andere Playliste passt, tippen Sie auf die drei vertikalen Punkte. Wählen Sie **Add to Playlist**, wählen dann die Playliste und den Song. Das aktuelle Preset wird nun am Ende des gewählten Songs hinzugefügt.

10.6.5. Hinzufügen einer Playliste

Wenn Sie auf der Startseite auf **My Library** tippen, wird ein Symbol mit der Bezeichnung **Add Playlist** angezeigt. Tippen Sie hierauf zum Erzeugen einer neuen Playliste. Sie werden auch aufgefordert, dieser neuen Playliste einen Namen zu geben.



Sobald das erledigt ist, können Sie der Playliste einen Song hinzufügen. Geben Sie den Namen für den neuen Song ein.

Sie werden nun aufgefordert, Presets für diesen Song hinzuzufügen. Bitte lesen Sie den Abschnitt weiter oben zum [Hinzufügen von Presets zu einem Song](#) [p.79].

10.7. Eigene Soundbänke (My Sound Banks)

Scrollen Sie auf der Startseite nach unten zu **My Sound Banks**. Wenn Sie auf diesen Namen tippen, gelangen Sie zu einer Seite, auf der alle Ihre Soundbänke angezeigt werden. Hier können Sie Presets nach Soundbänken durchsuchen.

Wenn Sie gerade ein AstroLab 37 gekauft und noch keine Soundbänke in Analog Lab erstellt haben, enthält diese Seite nur einen Eintrag: AstroLab 37 Factory.

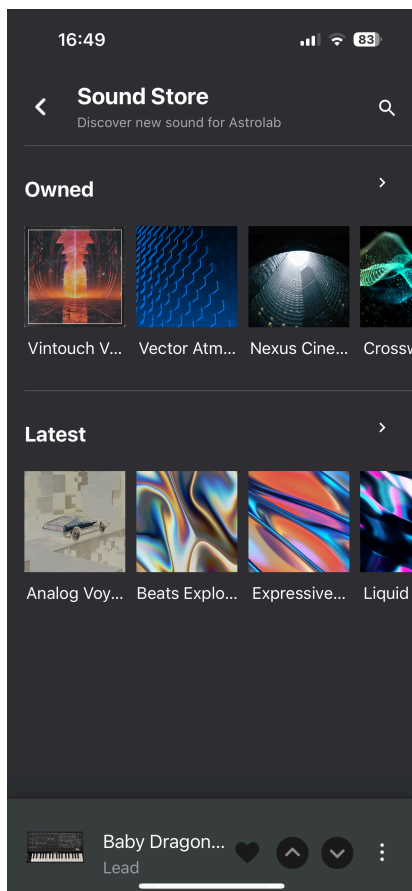
Wenn Sie zusätzliche Soundbänke im Sound Store gekauft haben, werden diese auch hier angezeigt.

Durch Tippen auf eine Soundbank können Sie jedes enthaltene Preset auf Ihrem AstroLab 37 nutzen. Tippen Sie einfach in AstroLab Connect auf ein Preset und schon lässt es sich auf Ihrem AstroLab 37-Keyboardspieler spielen.

Die restlichen Optionen auf dieser Seite werden im [Abschnitt zur „Explore-Ansicht“](#) [p.69] beschrieben.

10.8. Mehr Sounds entdecken

Von der Startseite aus erreichen Sie diese Seite, indem Sie ein wenig nach unten scrollen und auf **Sound Store** tippen.



Hier gibt es zwei Kategorien: **Owned** (Sounds, die Sie im Sound Store gekauft haben) und **Latest** (Soundbänke, die Sie noch entdecken können).

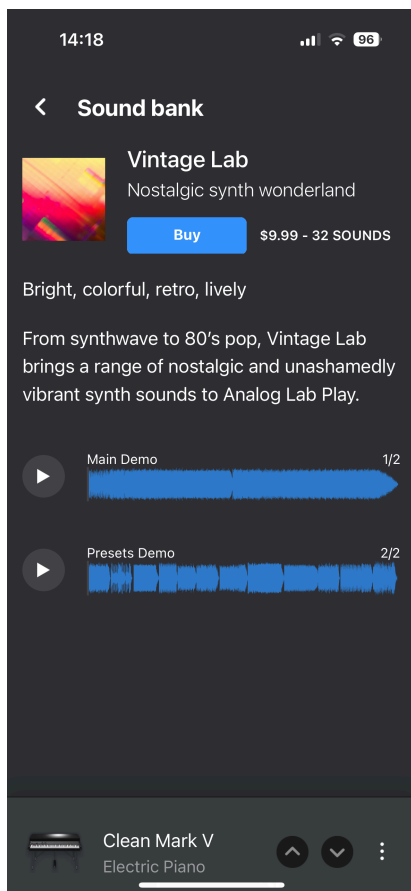
Wenn Sie Analog Lab besitzen und bereits Soundbänke dafür gekauft haben, werden diese Soundbänke in der App angezeigt und sind bereit zur Installation im AstroLab 37.



Bitte beachten Sie, dass der Sound Store nicht verfügbar ist, wenn das AstroLab 37 als Hotspot mit einem Mobilgerät verbunden ist.

10.8.1. Installieren einer Soundbank im AstroLab 37

Wenn Sie auf ein Sound Bank-Symbol tippen, gelangen Sie auf eine neue Seite, auf der es die Option gibt, diese zu kaufen und im AstroLab 37 zu installieren. Wenn Sie auf „Install“ tippen, wird der Installationsvorgang gestartet.



Auf dieser Seite finden Sie außerdem Infos zur Soundbank und Möglichkeiten zum Vorhören in der App.



Die Schaltfläche **Install** ändert sich nach der Installation in **Uninstall**. Das ist praktisch, wenn Sie eine Soundbank deinstallieren möchten.

10.8.2. Eine Soundbank im Sound Store kaufen

Soundbanken bieten eine kostengünstige Möglichkeit, Ihre Palette nützlicher Sounds zu erweitern. Nachdem Sie in der App mehr über eine Soundbank erfahren und diese angehört haben, drücken Sie **Buy**, um den Kaufvorgang zu starten.

08:44

< Payment process

PERSONAL INFORMATION

The following pieces of information are required to complete your purchase. Please fill each of these fields to pursue.

First Name * Last Name *

Address *

Zip / Postal Code * City *

Submit

Auf der nächsten Seite werden Sie aufgefordert, Ihre persönlichen Daten einzugeben. Wenn Sie auf **Submit** klicken, gelangen Sie auf eine Seite mit den Zahlungsdetails. Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert und auf **Pay Now** getippt haben, wird Ihr Kauf ausgeführt.

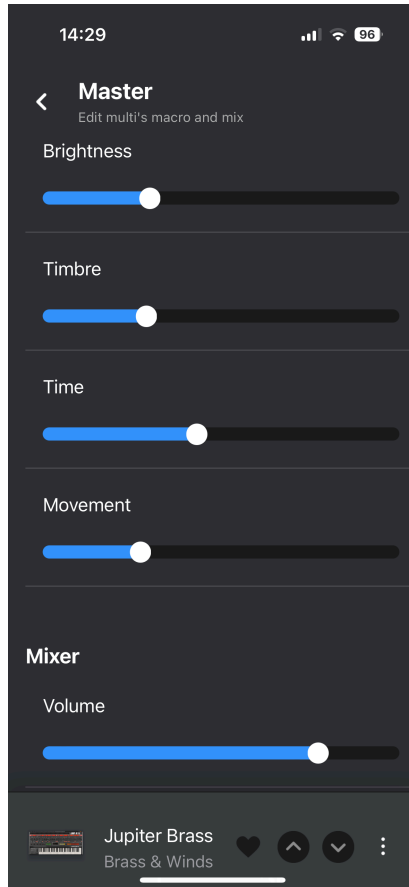
Tippen Sie nach dem Kauf auf die Schaltfläche **Install**. Drücken Sie im AstroLab 37 auf den **Back**-Taster, bis Sie zur Home-Anzeigeseite gelangen. Wählen Sie **Sound Banks**, dort finden Sie dann Ihre neue Soundbank.

10.9. Bearbeiten von Sounds in AstroLab Connect

Sie können den Soundbearbeitungsmodus auf zwei Arten aufrufen.

- Wenn Ihr Preset unten in der App aufgelistet ist, tippen Sie auf die drei vertikalen Punkte und wählen Sie **Edit Sound**.
- Tippen Sie auf der Startseite auf das Hamburger-Symbol (mit den drei Balken) und wählen Sie **Sound Edit**.

Durch Tippen auf **Master** gelangen Sie zur Bearbeitungsseite für den Macros-Bereich und den Mixer/EQ.



Die Bedienelemente in der App und die Regler beim AstroLab 37 sind interaktiv. Wenn Sie einen Schieberegler in der App bewegen, hören Sie die Änderung im AstroLab 37. Wenn Sie Regler am Keyboard drehen, bewegen sich die Schieberegler in der App entsprechend.

Ausführlichere Informationen zu den Bedienelementen für die Soundbearbeitung finden Sie in [Kapitel 7 \[p.37\]](#).

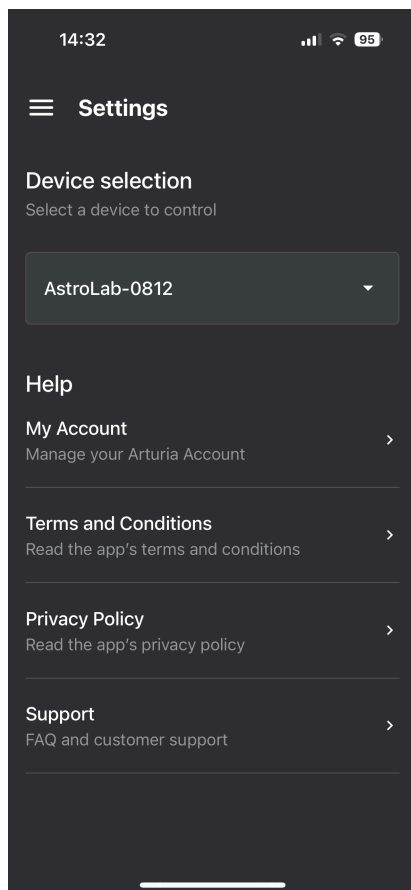
10.10. Logout [Abmelden]

Wenn Sie sich aus AstroLab Connect abmelden müssen, tippen Sie oben links auf das Hamburger-Symbol und wählen Sie „Logout“.

10.11. Einstellungen

Der letzte Eintrag im "Hamburger-Menü" ist Settings.

Hier finden Sie nützliche Utilities zum AstroLab 37 und Ihrem Arturia-Konto.



10.11.1. Device Selection [Geräteauswahl]

Die erste Zeile zeigt Ihnen, mit welchem AstroLab 37-Gerät Sie derzeit verbunden sind. Wenn Sie mehrere AstroLab 37 besitzen, können Sie hier entscheiden, mit welchem Sie sich verbinden möchten.

10.11.2. Help [Hilfe]

Hier finden Sie verschiedene Kontoeinstellungen. Das ist auch Ihr Schnellaufgriff auf den Arturia-Support.

- **My Account:** Hier können Sie ein Arturia-Konto erstellen oder sich anmelden, wenn Sie bereits ein Konto besitzen. Wenn Sie Ihr Arturia-Produkt noch nicht registriert haben, können Sie dies hier erledigen.
- **Terms and Conditions:** Hier finden Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der App.
- **Privacy Policy:** Alle Einzelheiten zur Datenschutzrichtlinie von Arturia.
- **Support:** Wenn Sie nicht weiterkommen und Hilfe benötigen, ist der Support von Arturia immer für Sie da. Hier finden Sie auch Handbücher und FAQs.

11. TECHNISCHE ANGABEN

11.1. Abmessungen und Gewicht

Produktabmessungen	
Abmessungen	515 x 214 x 59 mm (20 x 8.42 x 2.32 Zoll)
Gewicht	1.95 kg (4,3 lbs)

11.2. Elektrische Spezifikationen

Stromquelle	
Art der Stromversorgung	Schaltnetzteil

EINGANG : 100V – 240V ~50/60Hz 1A

AUSGANG : 12.0 V  2.0 A 24.0 W max.

11.3. AstroLab 37 MIDI-Implementation

Bereich	Parameter	MIDI CC	Senden	Empfangen
MIDI	Mod Wheel	1	Immer	Immer
Master	Master Volume	7	Niemals	Niemals
	Expression	11	Immer	Immer
	Aux 1	12	Immer	Immer
	Aux 2	13	Immer	Immer
	Reverb	16	Nicht verbunden	Immer
	FX/Effekt B	18	Nicht verbunden	Immer
	Verzögerung	19	Immer	Immer
Pedale	Sustain	64	Immer	Immer
	Timbre	71	Nicht verknüpft	Immer
	Fader 4	72	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 1	73	Nicht verfügbar	Immer
Instrument	Helligkeit	74	Nicht verbunden	Immer
	Fader 2	75	Nicht verfügbar	Immer
	Time	76	Nicht verknüpft	Immer
	Movement	77	Nicht verknüpft	Immer

Bereich	Parameter	MIDI CC	Senden	Empfangen
	Fader 3	79	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 5	80	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 6	81	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 7	82	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 8	83	Nicht verfügbar	Immer
	Fader 9	85	Nicht verfügbar	Immer
Effekte	FX/Effekt A	93	Nicht verbunden	Immer
Funktion	Previous Preset (vorheriges Preset)	102	Niemals	Immer
	Next Preset (nächstes Preset)	103	Niemals	Immer
	Previous Song (vorheriger Song)	104	Niemals	Immer
	Next Song (nächster Song)	105	Niemals	Immer
	Arp An/Aus	106	Niemals	Immer
	Arp Hold	107	Niemals	Immer
	Tap Tempo	110	Niemals	Immer
	Rotary Fast An/Aus	111	Niemals	Immer
	FX/Effekt A An/Aus	112	Niemals	Immer
	FX/Effekt B An/Aus	113	Niemals	Immer
	Delay An/Aus	114	Niemals	Immer
	Reverb An/Aus	115	Niemals	Immer

12. DAS ASTROLAB 37 UND DIE ANALOG LAB-INTEGRATION

Das AstroLab 37 und Analog Lab haben eine besondere Beziehung – Sie entscheiden, wie intensiv diese sein soll. Die Rollenverteilung von AstroLab 37 und Analog Lab kann auch je nach Situation variieren, z.B. wenn Sie auf der Bühne, im Studio, beim Bearbeiten von Presets oder Ähnlichem sind.

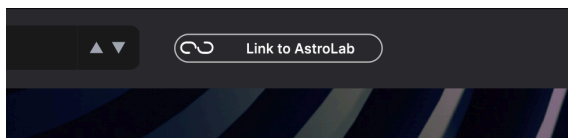
Wenn Analog Lab auf Ihrem Computer installiert und AstroLab 37 über den USB-Port angeschlossen ist, können die Software und Hardware miteinander kommunizieren. Diese Integration ist äußerst leistungsfähig, wie Sie gleich erfahren werden.



Die „Link to AstroLab 37“-Schaltfläche ist nur ab Analog Lab Version 5.10 oder höher verfügbar.

12.1. Das AstroLab 37 mit Analog Lab verbinden

Oben im Analog Lab-Bedienfenster befindet sich eine Verbindungs-Schaltfläche namens **Link to AstroLab 37**.



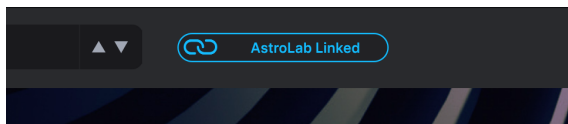
Wenn das AstroLab 37-Link-Symbol oben oder „AstroLab 37 Settings“ im rechten Settings-Bereich nicht verfügbar sind, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr AstroLab 37-Keyboad eingeschaltet und mit Ihrem Computer verbunden ist.



Die „Link to AstroLab 37“-Schaltfläche ist nur dann verfügbar, wenn das AstroLab 37 mit Ihrem Computer verbunden und eingeschaltet ist.

12.2. Die AstroLab-Link-Verbindung

Wenn das AstroLab 37 mit Analog Lab auf Ihrem Computer verbunden ist, steht Ihnen ein völlig neuer Workflow zur Verfügung. Sie können dann Folgendes machen:



- Wenn Sie ein Preset in AstroLab 37 laden, wird dasselbe Preset auch in Analog Lab geladen
- Wenn Sie ein Preset in Analog Lab laden, wird dasselbe Preset auch in Ihr AstroLab 37 geladen

- Änderungen, die an den Macro- und Effekt-Reglern des AstroLab 37 vorgenommen werden, werden an Analog Lab gesendet
- Änderungen, die an den Studio- und Instrumentenansichten von Analog Lab vorgenommen werden, werden **nicht** an das AstroLab 37 gesendet



Die **Link**-Funktionalität unterscheidet sich geringfügig, je nachdem, ob Sie Analog Lab als **Standalone**-Instrument auf Ihrem Computer oder als **Plug-In-Instrument** in Ihrer DAW nutzen:

- Bei der ersten Link-Aktivierung sendet das AstroLab 37 das aktuell geladene Preset an AnalogLab, wenn Analog Lab als Standalone-Software verwendet wird
- Bei der ersten Link-Aktivierung sendet Analog Lab das aktuell geladene Preset an das AstroLab 37, wenn Analog Lab in einer DAW verwendet wird

12.3. AstroLab 37-Presets in Analog Lab editieren



Sobald ein AstroLab 37-Preset in Analog Lab geladen wurde, können Sie alle Preset-Parameter bequem per Maus, Computertastatur und auf dem Bildschirm bearbeiten. Zu diesen Bearbeitungen gehören:

- das Anpassen von Macros über die rechte Seitenleiste
- das Bearbeiten der Parameter für die Keyboard-Einstellungen
- das Bearbeiten der Parameter für die Studio View-Ansicht (Part-Mix, Effekte, EQ)
- das Bearbeiten des Preset-Namens, -Typs, -Stils, -Bank und -Beschreibung
- das Bearbeiten aller Instrumenten-Parameter in der Instrumenten-Ansicht (vorausgesetzt, Sie besitzen das entsprechende Instrument)

Bitte beachten Sie, dass diese Änderungen im AstroLab 37 nicht in Echtzeit aktualisiert werden, so dass das AstroLab 37 und Analog Lab unterschiedlich klingen können, bis das Preset an das AstroLab 37 gesendet wird.

Sobald Sie ein Preset geändert haben, speichern Sie dieses, um die Änderungen an das AstroLab 37 zu senden.



⚠ Aufgrund der Komplexität können Sie Multi-Presets nicht direkt im AstroLab 37 editieren. Nutzen Sie zum Bearbeiten von Multi-Presets Analog Lab und speichern Sie diese anschließend im AstroLab 37.



ℹ Weitere Informationen zu allen in Analog Lab verfügbaren Sounddesign-Funktionen finden Sie im Analog Lab-Benutzerhandbuch. Das Handbuch kann auf der [Arturia-Website](#) heruntergeladen werden.

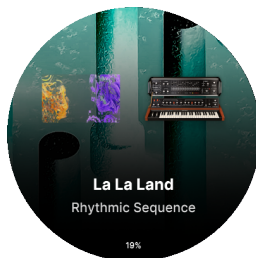
12.3.1. Ein Analog Lab-Preset im AstroLab 37 nutzen

Um ein Analog Lab-Preset ins AstroLab 37 zu laden, stellen Sie zunächst sicher, dass **AstroLab 37 Link** in Analog Lab **aktiv** ist.

Wählen Sie dann ein Preset aus dem Browser von Analog Lab. Dasselbe Preset wird dann im AstroLab 37 geladen.

- Wenn das Preset bereits im AstroLab 37 vorhanden ist, wird das Preset dort wie gewohnt geladen.
- Wenn sich das Preset **nicht** im AstroLab 37 befindet, werden das Preset und dessen Samples **temporär** an das AstroLab 37 gesendet, um zu vermeiden, dass der Speicher des AstroLab 37 überläuft.

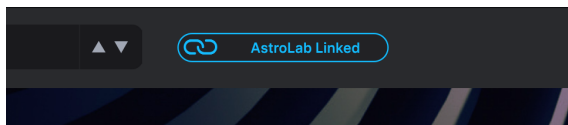
Nach dem Laden wird im AstroLab 37-Display der Name des Presets angezeigt.



ℹ Einige Analog Lab-Presets sind nicht mit dem AstroLab 37 kompatibel. Bitte beachten Sie hierzu auch den Abschnitt [Kompatibilität und Einschränkungen der Presets \[p.92\]](#).

12.3.2. Verwenden eines AstroLab 37-Presets in Analog Lab

Um ein AstroLab 37-Preset in Analog Lab zu laden, stellen Sie zunächst sicher, dass der **AstroLab 37 Link** in Analog Lab **aktiv** ist.



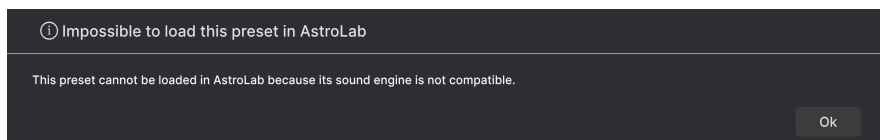
Wählen Sie dann ein Preset im AstroLab 37 aus. Das Preset wird dann in Analog Lab geladen und dessen Name in der Analog Lab-Preset-Leiste angezeigt.

12.3.3. Preset-Kompatibilität und Einschränkungen

Die meisten der in Analog Lab enthaltenen Instrumente funktionieren auch im AstroLab 37. Einige Analog Lab-Presets sind jedoch nicht mit dem AstroLab 37 kompatibel (siehe Liste weiter unten).

Darüber hinaus können Anwender der V Collection und Pigments alle kompatiblen Presets ins AstroLab 37 laden, allerdings kann die Polyphonie reduziert und einige Funktionen können deaktiviert sein (siehe Liste weiter unten).

Wenn Analog Lab und AstroLab 37 **verlinkt** sind, wird bei Auswahl eines inkompatiblen Presets eine Warnmeldung in Analog Lab angezeigt. Zusätzlich können Sie sehen, dass die inkompatiblen Presets in Analog Lab ausgegraut sind.



12.3.4. Liste der Analog Lab-Presets, die Probleme im AstroLab 37 verursachen können

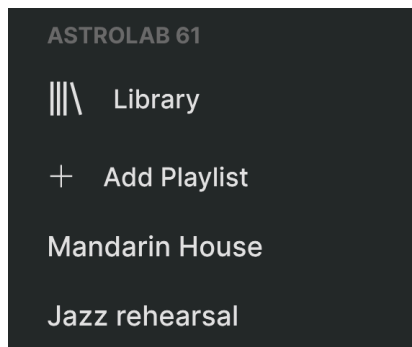
Damit die AstroLab 37-Hardware immer eine hervorragende Audioqualität und vollständige Spielbarkeit ermöglichen kann, unterliegen einige Analog Lab-Presets bei der Verwendung im AstroLab 37 gewissen Einschränkungen.

Problem	Beschreibung
Polyphonie-Limitierung	Um eine Überlastung der CPU zu vermeiden, ist die Polyphonie bei den meisten Instrumenten begrenzt • auf acht Stimmen für polyphone Synths • auf 48 Stimmen für Pianos und Orgeln
Sound-Limitierung	Bei manchen Instrumenten kann die Polyphonie bei bestimmten Presets je nach CPU-intensiven Optionen sogar noch stärker limitiert sein. Betroffene Instrumente: • Pigments (Unisono, Granular-Engine, Anzahl der Harmonics, Effekte) • Augmented-Serie (Granular-Engine, aktive Engines)

Problem	Beschreibung
Convolution Reverb	Einige Instrumente verfügen über einen integrierten Faltungshall. Aus Performancegründen wird dieser Hall-Typ umgangen und durch den internen Faltungshall von Analog Lab ersetzt. Betroffene Instrumente: • Augmented-Serie • B3 • Clavinet • Farfisa • Piano V • Solina • Stage 73 • Vox • Wurli
Mellotron-Samples und -Benennung	Die Original-Tonbänder des Mellotron V sind im AstroLab 37 nicht verfügbar. Die beliebtesten Tonbänder wurden aber neu aufgenommen und als Presets für diesen Sampler bereitgestellt.
Ältere Instrumente	Einige Presets nutzen ältere Versionen von Instrumenten, die nicht mit dem AstroLab 37 kompatibel sind. Betroffene Instrumente: • Piano V1 und V2 • B-3 V1 • Stage-73 V1 • Prophet V/VS • CS-80 V1, V2 und V3 • Jup-8 V1, V2 und V3 • Analog Lab 2/3/4 (Multis)
Neuere Instrumente	Die aktuellsten Instrumente sind noch nicht mit AstroLab 37 kompatibel und werden in Kürze durch ein Update integriert, da sie für den Live-Einsatz vollständig validiert werden müssen. Betroffene Instrumente: • CP-70 • Mellotron

12.3.5. Library-Management im AstroLab 37

Wenn Analog Lab und das AstroLab 37 **verlinkt** sind, werden die AstroLab 37-Presets im linken Bereich von Analog Lab unter **My Playlists** aufgelistet. Hier können Sie folgendes machen:

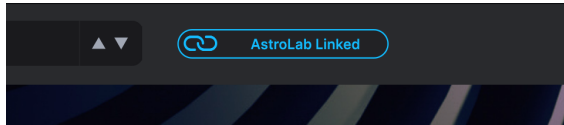


- **Save:** Speichert Änderungen als AstroLab 37- oder Analog Lab-Preset
- **Save As:** Speichert Änderungen als AstroLab 37- oder AnalogLab-Preset unter anderem Namen
- **Add to Playlist:** Fügt das Preset einer Playliste hinzu
- **Delete:** Entfernt das Preset aus der AstroLab 37-Library

12.3.6. Durchsuchen von AstroLab 37-Presets in Analog Lab

Wenn Sie die Library-Ansicht von Analog Lab oder eine der Playlisten im linken Bereich nutzen, können Sie nach AstroLab 37-Presets suchen.

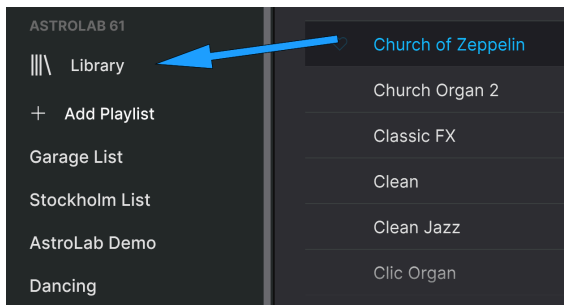
Achten Sie zunächst darauf, dass das AstroLab 37 über USB verbunden ist. Der AstroLab 37-Link muss **aktiv** sein.



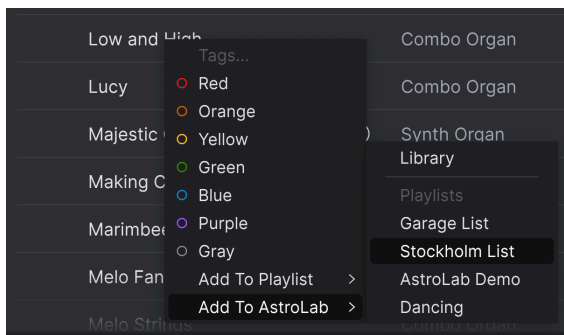
Öffnen Sie in Analog Lab die AstroLab 37-Library oder -Playliste und klicken Sie auf ein Preset. Sowohl das AstroLab 37 als auch Analog Lab laden dieses Preset.

12.3.7. Ein Preset zur AstroLab 37-Library hinzufügen

Wenn Analog Lab und das AstroLab 37 verbunden sind, können Sie Analog Lab-Presets zur AstroLab 37-Library hinzufügen. Klicken und ziehen Sie einfach ein Analog Lab-Preset in die AstroLab 37-Library auf der linken Seite.



Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Analog Lab-Preset klicken und dieses zur AstroLab 37-Library oder einer der Playlisten hinzufügen.



12.3.8. Ein Preset aus der AstroLab 37-Library entfernen

Klicken Sie in Analog Lab mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Preset der AstroLab 37-Library oder -Playliste und wählen Sie „Delete“ (Löschen).

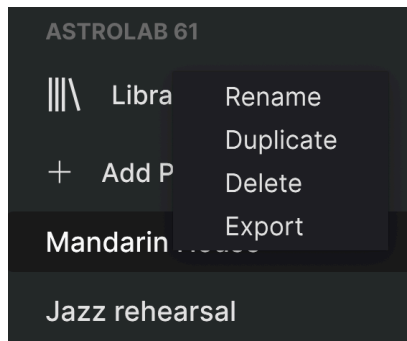
12.3.9. Ein Preset zu einer AstroLab 37-Playliste hinzufügen

Wenn Analog Lab und das AstroLab 37 verlinkt sind, können Sie Analog Lab-Presets zu jeder beliebigen Playliste des AstroLab 37 hinzufügen. Klicken und ziehen Sie einfach ein Analog Lab-Preset in eine AstroLab 37-Playliste im linken Bereich.

Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Analog Lab-Preset klicken und dieses zu einer AstroLab 37-Playliste hinzufügen.

12.3.10. Eine Playliste zum AstroLab 37 exportieren

Sie können eine Analog Lab-Playliste ins AstroLab 37 exportieren. Beim Exportieren einer Playliste werden jedoch keine Samples mit übertragen.



Um sicherzustellen, dass eine Playliste mit allen Samples richtig ins AstroLab 37 importiert wird, müssen Sie überprüfen, ob alle Presets in der AstroLab 37-Playliste vorhanden sind. So können Sie sicherstellen, dass alle erforderlichen Samples bereits im AstroLab 37 vorhanden sind. Falls Presets in der Playliste in Ihrem AstroLab 37 fehlen, müssen Sie diese Presets zunächst an das AstroLab 37 senden.

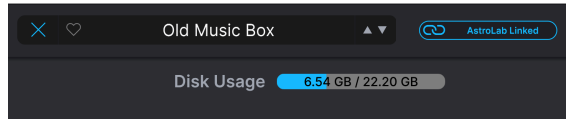
Exportieren Sie einfach eine Playliste auf einen USB-Stick, der an Ihren Computer angeschlossen ist und stecken Sie Stick dann in den USB-A-Anschluss (mit der Bezeichnung „Storage/MIDI“) des AstroLab 37.

 Eine Playliste ist eigentlich nur eine Liste von Presets. Beim Exportieren einer Playliste aus Analog Lab werden nicht die Samples selbst exportiert, sondern nur die Preset-Namen.

12.3.11. Die AstroLab 37-Speicherverwaltung und die CPU

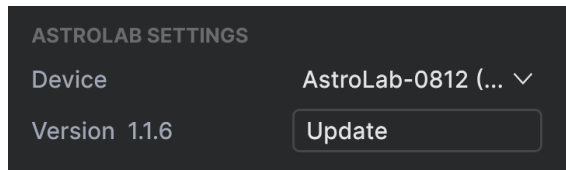
Sie können schnell einen Überblick darüber erhalten, wie viel Festplattenspeicher derzeit in AstroLab 37 verwendet wird. Stellen Sie zunächst sicher, dass sich Analog Lab und das AstroLab 37 im **Link**-Modus befinden.

Öffnen Sie in Analog Lab die Explore-Ansicht. Klicken Sie im linken Bereich auf **AstroLab 37 Library**. Dann wird oben in der Mitte des Bildschirmfensters ein Diagramm eingeblendet, das Belegung des verwendeten Festplattenspeichers anzeigt.

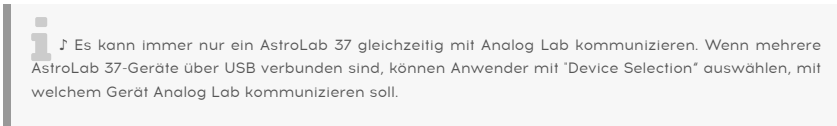


12.3.12. Das AstroLab 37 aktualisieren

Wenn Sie auf das Zahnradsymbol in der oberen rechten Ecke des Analog Lab-Fensters klicken, wird die rechte Seitenleiste eingeblendet (oder geschlossen). Dort finden Sie vier Tabs. Der erste Tab nennt sich „Settings“.

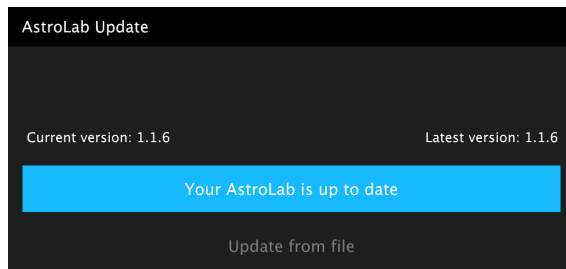


Oben in diesem Fenster finden Sie die „AstroLab 37 Settings“. Unter „Device“ können Sie das AstroLab 37 als Gerät auswählen. Wenn Sie mehrere AstroLab 37s besitzen, wählen Sie das gewünschte davon aus.



Unten sehen Sie die aktuelle Versionsnummer der AstroLab 37-Firmware, in diesem Fall 1.1.1. Mit einem Klick auf „Update“ können Sie eine aktuellere Version der AstroLab 37-Software installieren.

Das eingeblendete Menü-Fenster bietet Ihnen zwei Auswahlmöglichkeiten.



- Aktualisieren Sie das AstroLab 37-Paket direkt über Analog Lab, indem Sie auf die blaue "Update"-Schaltfläche klicken (klicken Sie auf das Zahnrad, um zur "Settings"-Seite zu gelangen).
- Installieren Sie eine Update-Datei (Update from file), die Sie bereits auf Ihren Computer heruntergeladen haben. Diese Update-Dateien nutzen einen Dateinamen, der mit **.astro37** endet

Während einer Update-Installation sollten Sie Ihren Computer und das AstroLab 37 in Ruhe lassen. Sowohl Analog Lab als auch das AstroLab 37 zeigen während der Installation einen Fortschrittsbalken. Das Update kann etwas länger dauern und Ihr Synthesizer wird möglicherweise dabei mehrmals neu gestartet.

i Wenn während des Updates etwas schief geht (USB-Kabel wird getrennt, Computer wird ausgeschaltet usw.), zeigt das AstroLab 37 beim Booten ein blaues Display oder startet im Servicemodus. Weitere Informationen finden Sie nachfolgend im Kapitel zum Wiederherstellungs-Modus.

12.3.12.1. Der Wiederherstellungs-Modus (Recovery Mode)

Wenn während der Aktualisierung etwas schief geht (USB-Kabel wird getrennt, Computer wird ausgeschaltet), zeigt das AstroLab 37 beim Booten ein blaues Display oder startet im Servicemodus. Bitte versuchen Sie dann, das Update erneut durchzuführen, bis es korrekt abgeschlossen wurde.

Keine Sorge, Sie müssen dann nur das Update einfach im Wiederherstellungs-Modus erneut einspielen. Befolgen Sie dazu die nachfolgenden Schritte.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr AstroLab 37 ausgeschaltet und über ein USB-Kabel mit Ihrem Computer verbunden ist
- **Schalten Sie das AstroLab 37 ein**, während Sie dabei die Taster **Oct-** und **Oct+** gedrückt halten
- Klicken Sie in Analog Lab auf das Zahnradsymbol und dann unter „Settings“ im Bereich „AstroLab 37 Settings“ auf die Schaltfläche „Update“. Dadurch wird das Aktualisierungsfenster geöffnet und Sie können direkt vom Arturia-Server oder aus einer heruntergeladenen Datei aktualisieren, wie im vorherigen Kapitel beschrieben.

13. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

13.1. USA

VORSICHT: NEHMEN SIE KEINE MODIFIKATIONEN AM GERÄT VOR!

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von Arturia genehmigt wurden, können Ihre Berechtigung zum Betrieb des Geräts beeinflussen.

WICHTIG: Wenn Sie dieses Produkt an Zubehör und/oder ein anderes Produkt anschließen, verwenden Sie dazu ausschließlich hochwertige, abgeschirmte Kabel. Die mit diesem Produkt mitgelieferten Kabel **MÜSSEN** verwendet werden. Befolgen Sie alle Installationsanweisungen.

Dieses Gerät entspricht Part 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) muss dieses Gerät jegliche empfangenen Störungen aushalten, einschließlich solcher Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen könnten.

HINWEIS: Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Part 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte dienen dazu, einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in Wohnumgebungen zu gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen; wird es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet, kann es problematische Störungen im Funkverkehr verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät dennoch problematische Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang verursachen – was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann –, wird dem Anwender empfohlen zu versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der nachfolgenden Maßnahmen zu beheben: Die Empfangsantenne neu ausrichten oder umstellen. Den Abstand zwischen Gerät und Receiver vergrößern. Das Gerät an eine Steckdose in einem anderen Stromkreis anschließen als den, an dem der Receiver angeschlossen ist. Sollten diese Hilfemaßnahmen keine zufriedenstellenden Ergebnisse liefern, wenden Sie sich bitte Ihren Händler oder an Arturia, um dort Hilfe zu erhalten.

Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für die Strahlenbelastung in einer unkontrollierten Umgebung. Das Gerät sollte so installiert und betrieben werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm zwischen der strahlenden Einheit und Ihrem Körper eingehalten wird. Dieser Sender darf nicht gemeinsam mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender aufgestellt oder betrieben werden.

Die oben genannten Punkte gelten **AUSSCHLIESSLICH** für Produkte, die in den USA vertrieben werden.

13.2. KANADA

Dieses Gerät enthält lizenzfreie Sender/Empfänger, die den lizenzfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada (ISED) entsprechen. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen und (2) dieses Gerät muss jegliche Störungen aushalten, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen können. Dieses digitale Gerät der Klasse B entspricht der kanadischen Norm ICES-003. Dieses Gerät entspricht den ISED-Grenzwerten für die Strahlenbelastung in einer unkontrollierten Umgebung. Dieses Gerät sollte so installiert und betrieben werden, dass ein Abstand von mehr als 20 cm zwischen dem Aussender und Ihrem Körper besteht.

Der lizenzfreie Sender/Empfänger in diesem Gerät entspricht den lizenzfreien RSS-Normen von Innovation, Science et Développement économique Canada (CNR). Der Betrieb ist unter den folgenden beiden Bedingungen zulässig: (1) Das Gerät darf nicht zur Erzeugung von Ton- und Bildstörungen verwendet werden und (2) muss der Geräteanwender die gesamte radioelektrische Anlage akzeptieren, auch wenn das Gerät anfällig für eine Funktions-Beeinträchtigung ist. Diese Gerätenummer der Klasse B entspricht der kanadischen Norm NMB-003. Dieses Gerät entspricht den Expositionsgrenzen der ISED-Anlagen in einer nicht kontrollierten Umgebung. Dieses Gerät muss in einem Abstand von mehr als 20 cm zwischen dem Aussender und Ihrem Körper installiert und verwendet werden.

13.3. EUROPA

Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie 2014/53/EU zu Funkanlagen.

Dieses Produkt muss an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte entsorgt werden.

Dieses Gerät ist für die Verwendung in Wohngebäuden (Klasse B) bestimmt.

13.4. AUSTRALIEN

Dieses Gerät entspricht der ACMA-Klassenlizenz für Funkkommunikationsgeräte mit geringem Störpotenzial (Radiocommunications [Low Interference Potential Devices] Class Licence). Der Betrieb unterliegt der Bedingung, dass das Gerät keine schädlichen Störungen anderer Funkkommunikationsdienste verursacht. Dieses Gerät ist für den Einsatz in Wohnumgebungen (Klasse B) bestimmt.

Dieses Gerät entspricht dem ARPANSA-Strahlenschutzstandard für maximale Expositionsgrenzwerte gegenüber Hochfrequenzfeldern. Um die Einhaltung dieser Vorschriften zu gewährleisten, sollte das Gerät so installiert und betrieben werden, dass ein Mindestabstand von 20 cm zwischen dem Aussender und Ihrem Körper eingehalten wird.

The mains plug is used to disconnect the device.

The socket-outlet shall be installed near the equipment and shall be easily accessible.



RECYCLING

This product bears the selective sorting symbol for Waste electrical and electronic equipment (WEEE). This means that this product must be handled pursuant to European directive 2012/19/EU in order to be recycled or dismantled to minimize its impact on the environment. User has the choice to give his product to a competent recycling organization or to the retailer when he buys a new electrical or electronic equipment.



The symbol indicates class II equipment



The symbol indicates AC voltage



The symbol indicates DC voltage



For indoor use only



The symbol indicates energy efficiency marking



The symbol indicates polarity of d.c. power connector